

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK



30. Jahrgang - Nr. 13

Landeck, 28. März 1975

Einzelpreis S 2,-

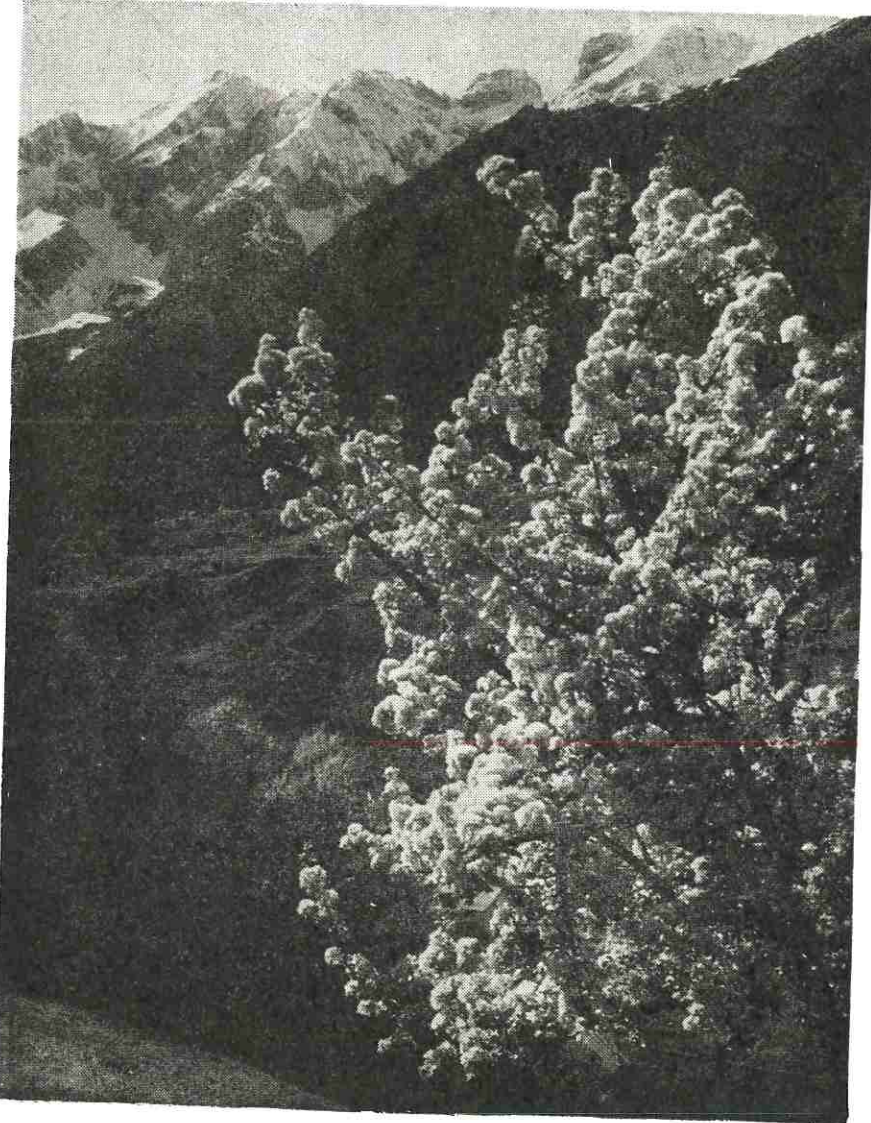


Foto Mathis

Aus dem Inhalt:

- **Oberländer im Ausland: P Fritz Tschol, St. Anton**
- **See: Gemeindeprobleme**
- **BSPS: Eröffnung einer Beratungsstelle in Landeck**

OSTERN

Ostern hat viele Gesichter. Eines davon spiegelt sich auf diesem Bild wider. Abgesehen von Ostern als Mittelpunkt und Hauptfest des Kirchenjahres, ist es für die meisten von uns neuer Beginn, neue Hoffnung, Auferstehung auf vielerlei Art.

Ostern 75 ist aber auch anders. Grab von Friedensbemühungen. Granatendurchfetzte Kriegsorgie. Brutaler Freiheitsentzug. Kinderweinen neben der toten Mutter. Flucht von Millionen. Angst und Terror.

Ostern 75 findet für viele Menschen nicht statt. Für sie ist Karfreitag. Für sie ist die Auferstehung weit. Ein endloses Feld der Gräber mit Malen des Hasses dazwischen.

Dies sollten wir nicht vergessen. Auch beim Klang der Osterglocken nicht. Auch nicht beim Kinderjubiläum ob des entdeckten Osternestes. Nicht beim Osterspaziergang mit unseren Lieben. Solidarisieren wir uns wenigstens gedanklich mit all jenen, für die Ostern 75 ausfällt. Hoffen wir mit ihnen auf den Sieg der Liebe über Haß und Gewalt — auf eine Auferstehung. C.D.

kurzinformation der volksbank landeck:

5. 100-Jahre-Tip: Wenn Sie Ihre Ersparnisse wachsen sehen wollen, dann vergessen Sie nicht: **Prämiensparen ist die ideale Sparform.**

100 jahre
seit 1875 spar
Vorschusskasse
für den bezirk landeck r.g.m.b.h.
landeck mit filialen
st.anton und ischgl

FVV Pettneu: Mit beträchtlichem Minus ins Jahr 75

**Schwach besuchte Vollversammlung — Schlechte „Meldemoral“
Hauptgrund der finanziellen Misere**

Dieser abgetakelte alte Einäugige, bis jetzt der einzige Benützer des immer wieder ins Gespräch gebrachten künftigen Pettneuer Großparkplatzes, der eine Entschärfung der mißlichen Verkehrssituation im Dorf bringen soll, mag als Symbol für den FVV Pettneu gelten.

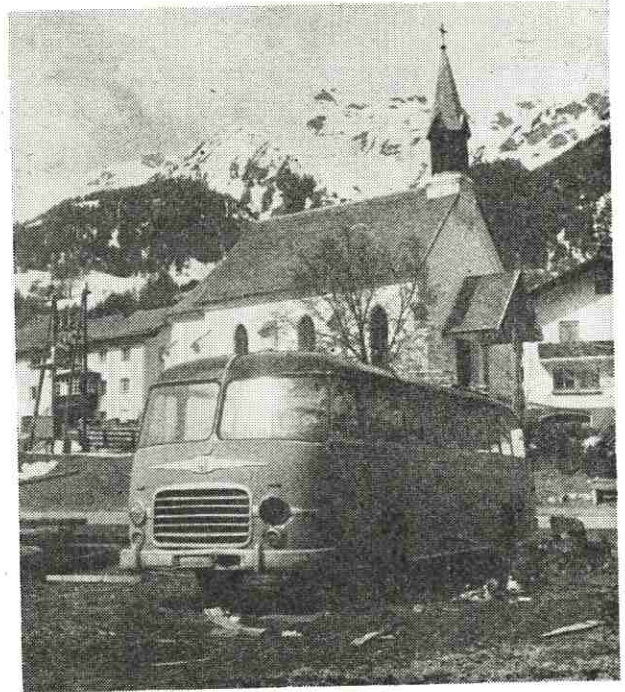


Foto Perktold

Symptomatisch für die nun schon Jahre andauernde kritische Situation des FVV Pettneu war der Ablauf der Jahreshauptversammlung vom 16. März im Gasthof „Schwarzer Adler“. Es begann damit, daß die Versammlung erst nach Ablauf der halbstündigen Wartezeit beschlußfähig war. Gezählte 25 (mit Ausschluß) Interessierte waren erschienen, darunter der Gemeindevorstand mit Bürgermeister Lorenz.

Nachdem Obmann Lieglein das Häuflein der Aufrechten begrüßt und der Defizit des Jahres 74 auf den Tisch gelegt war, kam er alsbald auf den Kern der Sache, wenn er vom Haushaltsplan 1975 als einem „Schrumpfbudget“ sprach, das „nicht im Verhältnis zur Expansion des Fremdenverkehrs in den letzten Jahren steht“. Grund hierfür sei das stetige Sinken der Pflichtbeiträge, resultierend aus der immer kleiner werdenden Meldeziffer für die Nächtigungen:

1972 wurden 55.000, 1973 53.000 und 1974 gar nur 44.000 Nächtigungen gemeldet. War das Meldeverzeichnis in Pettneu immer schon das reinste Witzblatt, im letzten Jahr ist es endgültig zur Farce geworden. Diese negative Entwicklung sei die Folge „eines fehlenden Projektes“ meinte der Obmann mit einem Seitenhieb auf die anwesenden Gemeindevertreter, die sich das Schwimmbadprojekt nun zur Gänze „unter den Nagel gerissen haben“. Die lange Vorgeschichte dazu kurz: Das Pettneuer Freischwimmbad entspricht schon lange nicht mehr den Anforderungen. Es kann nicht beheizt werden, eine Filteranlage fehlt. Eine im letzten Sommer vorgenommene Untersuchung der Wasserqualität zeitigte ein Ergebnis, das eigentlich die sofortige Schließung dieser „Kloake“ zur Folge hätte haben müssen. Und so schien sich endlich im Herbst 74 in Sachen Schwimmbad wirklich

etwas anzubahnen. Als die Post- und Telegraphenverwaltung den Ortsteil Strohsack ans Telefonnetz angeschlossen, ließ Bgm. Lorenz gleich das Kabel für die Beheizung des geplanten neuen Freischwimmbades mitverlegen, um Kosten zu sparen. In der Gemeinderatssitzung vom 12. Oktober 74 holte er dafür die nachträgliche Genehmigung ein. Als dabei die Frage aufgeworfen wurde, ob nicht auch an ein Hallenbad gedacht werde, erklärte Vorstandsmitglied Handle wörtlich: „Hallenbad, das ist ein Hirngespinnst!“ Damit meinte er wohl, daß ein Projekt dieser finanziellen Größenordnung für das finanziell schwache Pettneu einfach nicht in Frage käme. Kurze Zeit später lud der Obmann des FVV zu einer Versammlung, in der die Finanzierung des Freischwimmbades endgültig geklärt werden sollte. Die ahnungslosen Leute vom FVV bekamen dabei zu hören, daß nur ein Hallenbad in Frage käme, welches die Gemeinde im Alleingang machen werde.

Damit steht der FVV wieder ohne Projekt da, das nach Ansicht des Obmannes die vielen versprengten Schäflein sammeln und zu einer Herde mit gemeinsamem „Mäh“ machen könnte. Halb- und viertelamtliche Nachrichten lassen verlauten, daß die Gemeindebosse den Plan eines Malfonbachkraftwerkes ins Auge gefaßt haben, das den Strom für das Hallenbad liefern sollte und das so leistungsfähig werden soll, daß man sogar noch Strom verkaufen könnte. Bei der FVV-Versammlung wurde den Gemeindevertretern deshalb auch die Frage gestellt, wofür nun eigentlich das 120.000-Schilling-Kabel gut sei. Die Antwort, was für eine Zuleitung gut sei, eigne sich auch für eine Ableitung, rief viel Heiterkeit hervor. Überhaupt wurde auf dieser Versammlung viel gelacht; z. B. auch dann, als von Seiten des FVV-Ausschusses bekanntgegeben wurde,

die Instandhaltung (von Neuerrichtung gar nicht die Rede) der Ruhebänke sei nicht mehr gesichert. Die darauf folgende „Bänkediskussion“ rief Erinnerungen an die „Steinzeit“ des FVV wach.

Als einziges Positivum in dieser deprimierenden Versammlung kann die Anschaffung eines Loipengerätes gewertet werden. Das Gelände in Pettneu ist für den Langlauf hervorragend geeignet. Die gut präparierten Loipen wurden in diesem Winter von vielen Langläufern benützt.

Drei Abstimmungen wurden durchgeführt. Für die Jahresrechnung 74 wurde die Entlastung erteilt, der Haushaltsplan 75 angenommen und der Promillesatz bei 7 ‰ (ohne 1 ‰ Fondsbeitrag) belassen.

Der Haushaltsplan 75 weist also ein Loch von ca. S 100.000,— auf, das sich sicher vergrößern wird, wenn man bedenkt, daß im Jahr 74 14.000 Nächtigungen weniger gemeldet wurden, als man angenommen hatte.

Als die Debatte unsachlich zu werden beginnt („Da Schneea tua i hin wo i will!“), schließt der Obmann klugerweise die Versammlung und auch Bürgermeister Lorenz verweist auf die in Kürze stattfindende Vollversammlung, in der sich die Gemeindevertreter mit dem Hallenbadprojekt der Öffentlichkeit stellen wollen.

Ein Hoffnungsschimmer nach dieser FVV-Vollversammlung bleibt: nach dem der absolute Nullpunkt erreicht ist, gibt es eigentlich nur mehr ein Aufwärts. Vielleicht sieht man in Pettneu endlich ein, daß nicht jeder seinen eigenen Fremdenverkehr machen kann, daß die menschheitl. Erkenntnis, daß Zusammenhalt stark macht und Zersplitterung zum Untergang führt, auch heute noch gilt.

Moderne Wohnung: Halb soviel Platz für doppelt soviel Miete.

Auch See sehnt sich nach Sonne

Bgm. Vinzenz Gstrein

Foto: Parth



Er liegt auf der Schattenseite des Paznaun: der Ort See. Die Besiedlung erfolgte von Serfaus herüber. Vielleicht resultiert aus dieser Landnahme von Süden her die eigenwillige Grenzziehung, die im Osten, Norden und Westen Kappl als Nachbarn aufscheinen läßt. Wie von einer Zange wird das Gemeindegebiet von drei Seiten umklammert. Schon vor 1939 versuchte See, sich aus dieser Umklammerung zu lösen. Dann kam der Krieg und See blieb die Gemeinde auf der Schattseite. Seit sieben Jahren ist der erst 34 Jahre alte Vinzenz Gstrein Bürgermeister in See. Gab es vor sieben Jahren in See noch 4 Gemeinderatslisten, so war der Bürgermeister vor einem Jahr Listenführer einer Liste. Schon das zeigt, daß die Bewohner des Ortes mit der Arbeit des „Vorstehers“, wie man im Paznaun noch gelegentlich sagt, zufrieden waren. Er ist ein sportlicher Typ, der weiß, was er will. So hat man auf seine jugendlichen Schultern auch viele „Würden und Bürden“ geladen: Er stellt seinen Mann, ob er in der schmucken Uniform der Seer Schützen oder im Schidreß des Schiklub See steckt.

Dem Fremdenverkehr in See gab er Aufschwung durch den Bau der Medrigjochbahn. Die vielen Weiler erschloß er durch den Bau der Güterwege, die zum größten Teil

asphaltiert sind. Die wilden Bäche die aus der Samnaungruppe herabrauschen, ließ er regulieren. Viel, wenn man bedenkt, daß See die finanzschwächste Gemeinde des Tales ist.

Noch gibt es viel Arbeit und ungelöste Probleme. Das Medrigjochgebiet muß weiter ausgebaut werden. Noch sind 7 Höfe wegmäßig nicht erschlossen. Der Istalanzbach muß noch verbaut, der Weiler Labebne eine neue Zufahrt erhalten, die Gemeindewasserleitung weitergebaut werden. Das sind alles Aufgaben, die die Gemeindekasse belasten und nur schrittweise verwirklicht werden können.

Natürlich hat ein Bürgermeister auch das Problem der Umklammerung aufgegriffen. See möchte heraus aus dieser Zange und schaut nach der Sonnseite. Die Frödenegger haben sich zu fast 98 % für See entschieden. Schon bahnt sich eine Volksabstimmung in Glitterberg und Langsthei an; See würde auf der Sonnseite bis zum Moosbach vergrößert. Was bereits kirchlich, zum Teil auch schulisch bei See ist, soll zur Gemeinde kommen. Die Adressen vieler, die sich heute noch Kappler nennen, laufen unter „Postamt See“. „Kappler“ sind bei der Musikkapelle, bei der Feuerwehr, bei den Schützen in See. Sie fühlen sich als „Seeber“, auch wenn sie in einem anderen „Staat“ le-

ben müssen. Der Bürgermeister spricht in diesem Zusammenhang nicht gern von Tausch — wer gibt schon gern etwas her? Er möchte damit aber auch kein „Geschäft“ machen, da ihm die Eingemeindung auch wieder finanzielle Belastung bringen wird. Er möchte viel mehr zum Vorteil der Bewohner auf demokratischem Weg eine Gemeinde schaffen, die in natürlichen Grenzen alle Bewohner, die sich irgendwie zusammengehörig fühlen, beisammen sein läßt. Schaut man in die große Welt, so finden wir ähnliche Beispiele. Mit Gewalt, durch Krieg versuchen Staaten solche Probleme zu lösen. Es bleibt zu hoffen, daß zwischen See und Kappl in Frieden eine Grenze gefunden wird. Im Gefecht zu Giggel waren die Seer noch kriegerisch und haben gesiegt. Ein Baier sagte danach: „Die sein gewest wie die reinen Teuf!“ Das letzte Beisammensein der Gemeindevertreter beider Gemeinden hat aber gezeigt, daß ein guter Wille da ist. Es gibt leider wenig Paznauner im Paznaun! Einer tat neulich den Ausspruch, das ganze Paznaun sollte eine Gemeinde werden. Ein Fremder sprach von einer Gemeinde Unterpaznaun. Grenzen und Umklammerungen würden fallen. Es gibt aber leider auch keine Unterpaznauner sondern „Kappler“ und „Seeber“. Und so müssen die sich entscheiden, was sie sein wollen. JoPa

Oberländer im Ausland

Heute: Pater
Fritz Tschol aus
St. Anton a. A.

Es gab und gibt eine Reihe von Leuten unseres Bezirkes, die ihre berufliche Tätigkeit ins Ausland geführt hat oder die aus irgendwelchen anderen Gründen einen Teil ihres Lebens, manchmal sogar den Großteil davon in fernen Ländern verbracht haben. Über sie wollen wir von Zeit zu Zeit berichten, weil wir glauben, daß die Berichte

über die Art ihrer Tätigkeit und die Erfahrungen, die sie dabei machen konnten, allgemeines Interesse finden.

Pater Fritz Tschol lebt und arbeitet als Missionär in Brasilien. Er wurde 1929 als zweites von vier Kindern der Fam. Tschol in St. Anton geboren. Nach der Unterstufe der Volksschule besuchte er 3 Jahre das

Gymnasium in Hall und 5 Jahre das Paulinum in Schwaz, wo er auch maturierte.

Nach der Matura verbrachte er 2 Jahre in seinem Heimatort und arbeitete im Büro des Verkehrsvereines und im Reisebüro.

Darauf folgte ein 6-jähriges Theologiestudium in Salzburg. 1956 feierte Pater Fritz Tschol seine Primiz; ein halbes Jahr vorher war sein Vater gestorben.

Bereits 3 Monate später ging er nach Altamira in Brasilien, wo er mit kurzen Unterbrechungen bis heute als Mitglied des

Ordens der Missionäre vom Kostbaren Blut wirkt. Vor 2 Jahren war er für 2 Monate in St. Anton, wo er sich von seiner schweren Malaria erholte.

Über seine Tätigkeit und die damit verbundenen Gefahren, Erlebnisse und Erkenntnisse lassen wir ihn am besten selbst berichten.

Missionsreise an den Rio Iri

15. Juni: Ausfahrt von Altamira. Unser kleines Motorboot ist schwer beladen. Joaquim bedient den Motor. Manduca ist am Steuer. Wir fahren den ganzen Tag hindurch. Große Hitze. Erste Übernachtung bei Chio Anisio. Nur zwei Lehmhütten. Er nimmt uns sehr freundlich auf und interessiert sich für alles. Er will über alles mit mir reden. Wunderschöne Mondnacht. Zaubrerhafte Landschaft. Ich nehme am Flußufer noch ein Bad. Anisio kommt mit bis ans Ufer und will Ratschläge bezüglich der Heirat seiner Söhne. Nachher sitzen wir noch bis spät in die Nacht hinein in der Hütte beisammen und reden über Religion. Alle horchen zu und stellen Fragen. Eine



Fahrt auf dem Iri

bes Kilo Kaffee dagelassen, wofür Luiz besonders dankbar war und uns noch einen Korb voll Bananen aufs Boot brachte. Seine Behausung besteht nur aus einem offenen Unterstand, der dazu noch zur Hälfte eingestürzt ist. Er sagt, das Hochwasser vertreibt ihn fast jedes Jahr von der Insel.

Um die Mittagszeit hatten wir gegen die stärkste Strömung anzukämpfen. Das Boot schaukelte in den schäumenden Wellen und es geht oft sehr hart an Felsriffen vorbei. Der Motor hämmert mit voller Kraft und wir kommen trotzdem kaum von der Stelle. Beinahe reißt uns die Strömung nach rückwärts ins Gefälle. Erst bei Sonnenuntergang haben wir diesen langen Abschnitt der Stromschnelle überwunden. Abends legen wir an bei Concorda. Viele Stechmücken. Die drei Töchter heißen alle Maria. Die älteste ist 14. So nebenbei sagt mir der Vater, sie sei verlobt und auf der Rückreise solle ich die Hochzeit machen. Unmöglich. Es fehlen die Voraussetzungen.

18. Juni: Wir fahren bei schwerem Regen los. Bei der Ilha Grande haben wir angelegt. Eine Mutter von sechs Kindern schildert uns, wie ihr elfjähriger Sohn von einer Riesenschlange zugerichtet wurde — Oberkörper zermalmt, Augen ausgesaugt, Gesicht und Nacken völlig zerbissen. Die zwei Familien sind erst vor wenigen Tagen auf diese Insel gekommen, die vom Hochwasser überschwemmt war. Sie bitten mich, auf der Rückreise sechs Kinder zu taufen.

18. Juni: Heute zehn Stunden auf dem Boot. Weite Seen, endlose, unbewohnte Urwaldufer. Bei Sonnenuntergang kommen wir an den kleinen Ort „Apertada Hora“ (Stunde der Bedrängnis). Einige halbverfallene Hütten, von denen nur eine bewohnt ist. Wir schlafen in unseren Hängematten in einem offenen Unterstand. Froschkonzert und Pfeiferenade der Grillen im dicht an-

grenzenden Urwald. Am Morgen nach der hl. Messe kommt ein älterer Mann zu mir und bittet um die Taufe. Er sei als Kleinkind irgendwo im entfernten Hinterland in Abwesenheit des Priesters von irgendeiner Caboclerin getauft worden. Er äußert ernste Zweifel und will absolute Sicherheit haben, daß er Christ sei. Ich taufe ihn bedingungsweise.

19. Juni: Wieder zehn Stunden im Boot. Große Hitze. Nachmittags schwere Regenfälle. Wenige Bewohner in dieser Gegend. Abends kommen wir nach Curral de Pedra. Donna Raimunda schwer krank. Zum ersten Mal ist hier mehr Volk beisammen zur Abendandacht. Altar schön geschmückt. Ich kann leider die Andacht nicht halten, habe Fieber und Kopfweh, Grippe. Ich lege mich gleich nieder.

22. Juni: Heute haben wir die beiden Stromschnellen Iri Velho und Cachoeira Seca gut überwunden. Unser Pilot hatte einen strengen Tag. Oberhalb der Stromschnellen bleiben wir bei einer kleinen Ufersiedlung über Nacht. Einige Taufen und Beichten. Kurz von der hl. Messe kommen noch Brautleute an. Sie wollen heiraten und ihr Kind taufen. In einem zweiten Ruderboot kommt eine Familie von weither gerudert. Die Frau war krank und so schwach und abgemagert, daß sie nicht mehr bei klarem Verstand war. Alle bitten um Medikamente für alle möglichen Krankheiten. Ich muß die hl. Messe auf später verschieben, Unterricht erteilen und Arzneimittel verabreichen. Habe einen Schnupfen aufgefangen. Die Nase rinnt inenemfort.

23. Juni: Heute mußten wir wieder durch eine Stromschnelle hinauf. Sie machte uns schwer zu schaffen. Der „Juliao“ war immer schon gefürchtet. Die reißenden Wildwasser sind immer gefährlich. Am Spät-



stundenlange „Predigt“. Anisio sagt: „Wenn Händler vorbeikommen, plaudern sie den Abend lang und ich weiß sicher, daß sie lügen, während ich beim Pater sicher bin, daß er die Wahrheit sagt.“

16. Juni: Auf vielen Umwegen sind wir durch die ersten Stromschnellen heraufgekommen bis zum „Gaviao“ (Habicht) am Mündungsgebiet des Rio Iri. In einem Gewirr von kleinen Inseln hat hier Manduca seine Behausung — vier windverblasene Strohütten. Dem Anschein nach, wie Manduca bemerkt, ein geheimer Unterschlupf für Kriminelle. Damit ich meine Hängematte aufhängen konnte, mußte die Feuerstelle ins Freie verlegt werden. Eine junge Frau sagte, sie sei protestantisch. Ich fragte: Batista oder Presbyterianer? Sie hat es vergessen. Sie kennt nur den Namen des Pastors, von der Lehre hat sie jedoch kaum eine Ahnung. Sie kommt auch zur hl. Messe, die ich mit den wenigen Bewohnern im Freien vor den Strohütten feiere. Es ist Dreifaltigkeitssonntag.

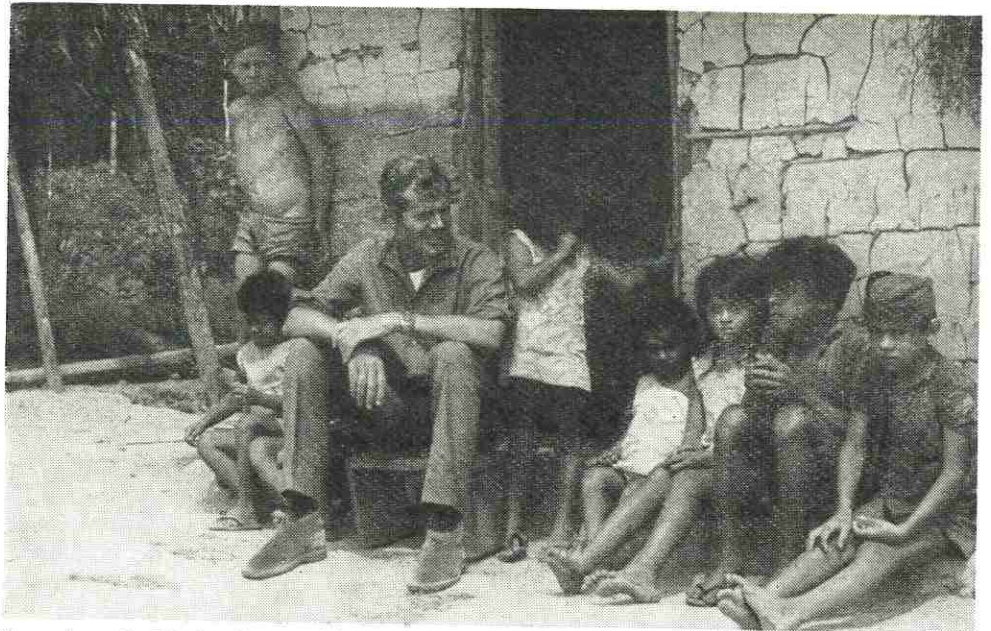
17. Juni: Wir legen mit unserem Boot an auf einer langgestreckten Halbinsel bei Luiz Marinho, einem alten Gummisammler. Er erzählt uns interessante Begebenheiten aus alten Zeiten. Bereits um 10.30 Uhr haben wir Mittag gegessen, denn wir wollen möglichst früh in die lange Stromschnelle „Desvio“ einfahren, um die Wildwasser noch vor Sonnenuntergang zu überwinden. Für das gute Mittagessen haben wir ein hal-

nachmittag legten wir in der einsamen Siedlung „Terra Preta“ an. Während uns der Hausvater einen „Cafesinho“ serviert, kommt in dem nur durch einige Palmblätter abgegrenzten Nebenraum ein Kind zur Welt. Der glückliche Vater bittet, das Kind auf meiner Rückreise zu taufen. Er möchte auch einige Penicillin-Tabletten für die Mutter des Kindes, denn im Falle einer Infektion gibt es hier weder Medikamente noch ärztliche Betreuung.

24. Juni: Johannestag. Den ganzen Tag auf Flußreise, kommen wir müde in Sao Francisco an. Hier war einst eine blühende Siedlung. Nun sind die meisten Hütten halb verfallen. Trauriger Eindruck. Die wenigen Familien, die hier hausen, haben kümmerliche Johannisfeuer entzündet, um der Vorschrift eines alten Brauches zu genügen. Übernachtung in einer engen, kleinen Strohhütte. Viele Ratten und Moskitos. Einige Leute kommen aus der Umgebung angerudert. Mit der Glaubensunterweisung muß ich mich hier auf die wesentlichen Grundwahrheiten beschränken. Einige Erwachsene haben noch nie gebeichtet und können kaum beten. Sie haben einen sehr guten Willen. Die zwei Hochzeiten und die wenigen Taufen geben mir hier sehr viel Arbeit mit der Vorbereitung. Eine möglichst gründliche Unterweisung ist sehr wichtig.

Von einem Brautpaar wurden wir zum Mittagessen eingeladen. Ein altes Huhn wurde geschlachtet. Ich setzte mich am Flußufer unter den Mangabaum und hatte genügend Zeit fürs Brevier, denn erst um zwei Uhr nachmittags war das Essen fertig gekocht. Zum Festmahl saßen wir in einem niedrigen und sehr engen Raum, der mit Palmblätter gedeckt war. Verkratztes Blechgeschirr, Aluminiumlöffel schon etwas verbogen, Tisch und Sitzgelegenheiten (alte Kisten) wackelten auf dem holprigen Lehm-boden. Hühner, Hunde, Papageien und Enten haben hier freien Zutritt. Bis das Huhn einigermaßen auf der offenen Feuerstelle gekocht war, ist der Reis schon wieder kalt geworden. Beim Herausschöpfen entdeckte ich im Reis einen Wurm. Auf der Fenster-luke, unmittelbar neben mir, hat sich inzwischen eine Ente gesetzt. Ich vermerkte es nicht, als sie plötzlich ihren Schwanz lüftete. Schon spritzte mit Hochdruck ein wässriger Strahl über meine Hosen. Beinahe wäre die stinkende Brühe auf den Tisch gegangen. Die Hausfrau wischt mir mit einem Küchenfetzen sofort die Hose ab, während sie eine Litanei von Schimpfworten auf die Ente losläßt. Das Festmahl in diesem Dreck und Gestank hat nicht besonders den Appetit angeregt.

Nachmittags fahren wir weiter. Nach zwei Stunden streikt plötzlich unser Motor. Wir sind bereits zehn Tagesreisen weit in der Wildnis. Ohne den Motor sind wir erledigt. Ohne Motor können wir mit diesem Boot unmöglich die Stromschnellen passieren. Wir binden das Boot am Ufergestrüpp an und flicken bis zum Sonnenuntergang. Ohne Er-



Besonders die Kinder freuen sich, wenn P. Tschol auf seltenen Besuch kommt.

folg. Wir rudern flußabwärts bis zum Jatoba. Eine kleine Siedlung. Viele Kinder. Sie kommen uns in Ruderbooten entgegen und helfen uns rudern. Es geht lustig zu. Abends Rosenkranz mit Glaubensunterweisung. Nachher mehrere große Johannisfeuer mit allerhand folkloristischen Zeremonien. Habe das erste Mal Gelegenheit, hier am Iriri so etwas mitzuerleben. Sehr interessant.

25. Juni: Hl. Messe am Jatoba. Anschließend setzen wir die Motorreparatur fort. Um 9.30 Uhr läuft unser Motor wieder. Wir atmen erleichtert auf. Fröhlicher Abschied. Gute Leute hier.

26. Juni: Den ganzen Tag auf dem Boot verbracht. Nur wenige Male angelegt. Drei Taufen in einem offenen Unterstand.

27. Juni: Auf der Insel „Sao Joao“ übernachtet. Zwei Ruderboote voll Leute kommen von Nachbarinsel zur hl. Messe. Acht Taufen. Als eine der Frauen in der Frühe ihren wackligen Holzkoffer aufmacht, erblickt sie darin mit Schrecken eine Jaracara (Giftschlange). Die Männer bringen die Kiste behutsam ins Freie. Mit Stöcken wird die Schlange, die sich unter den Kleidern verborgen hat, freigelegt und getötet.

28. Juni: Entre Rios. Ein armseliges Nest. Ein halbes Dutzend Strohhütten am Ufer des Rio Curua, der hier in den Iriri mündet. Die Strohkappelle steht auf hohen Pfählen wegen des Hochwassers in der Regenzeit. Viele Leute kommen zur Abendandacht. In der Nacht konnte ich kaum schlafen. Die Kapelle ist von Ratten beschlagnahmt. Andauernd hat es gequitscht, geraschelt und gekratzt. Die Ratten haben Blumenvasen u. Gipsfiguren auf dem Altar umgestoßen und sind sogar auf meiner Hängematte herumgeklettert, so daß ich sie einige Male abschütteln mußte.

29. Juni: Fest Peter und Paul: Gottesdienst, Hochzeit, Taufe in der Kapelle von Entre Rios. Dann fahren wir den Rio Curua hinauf. Abends Ankunft am

„Cajueiro“. Hier habe ich viele alte Bekannte. Herzlicher Empfang. Zu Ehren des Hl. Petrus werden mehrere Feuer entzündet. Romantische Stimmung an diesem verlassenen Urwaldfluß. Ich bereite noch zwei Paare auf die Hochzeit vor.

30. Juni: Von 8.00 Uhr früh bis mittags bin ich durchgehend beschäftigt: Beichten, hl. Messe, Hochzeiten, Taufen, ein Versehgang, Weihwasser und Bilder segnen usw. Anschließend mußte ich noch in einer nahegelegenen Hütte ein sterbendes Kind taufen. Da dieses gutwillige, gläubige Volk nur einmal im Jahr einen Priesterbesuch bekommt, muß ich immer wieder erklären und unterweisen.

Nachmittags fahren wir noch eine Stunde flußaufwärts bis nach „Favela“. Wir treffen dort eine malaria-kranke Familie. Ich werde gebeten, zwei kranke Kinder zu taufen. Außerst armselige Verhältnisse hier. Ich versorge die Familie noch mit verschiedenen Medikamenten, wofür sie sehr dankbar ist. In einer Hütte nebenan treffe ich Luiz Fernandes, ein ehemaliger Schüler von Bruder Ferdinand. Er erinnert sich noch gerne an die Jahre, in denen er im Sitio Petropolis bei den Patres und Brüdern viel gelernt hat. Er kann der kranken Familie die Malaria-Injektionen geben, die ich dort gelassen habe. Am Spätnachmittag fahren wir wieder flußabwärts. Zum Abschied bekommen wir noch ein Huhn und viele Früchte als Reiseproviant. Viele Leute, die weiter unten wohnen, kommen mit uns. Wir sind vierundzwanzig Personen auf dem kleinen Boot.

2. Juli: Abends kommen wir müde nach Laranjeiras. Ein fast ausgestorbener Ort. Hier wohnen nur mehr drei Familien in sehr armseligen Verhältnissen. Die Kapelle ist eingestürzt. Vor acht Jahren konnte ich in dieser Kapelle noch mit viel Volk die hl. Messe feiern und auch übernachten.

Abends muß ich in die Büsche. Sanitäre Anlagen gibt es am ganzen Iriri keine. Ein

Meter vor mir schießt eine Jaracara-Schlange unter dem Laub hervor. Ich muß gut achtgeben, daß sie mir nicht aus dem Schein der Taschenlampe in die Dunkelheit entkommt. Ich rufe Joaquim, der gleich mit einem Stock zur Stelle ist und den Fall erledigt.

3. Juli: Hl. Messe in Laranjeiras. Eine Hochzeit, einige Taufen. Heute fahren wir durch eine sehr schöne Gegend. Viele Felsen ragen hoch aus dem Wasser, dazwischen gelbe Sandbänke, eingesäumt vom tropischen Urwald. Abends kommen wir nach „Bravos“. Auf einer Anhöhe hat Sebastiao Machado sein neues Haus gebaut, wo er uns freundlich aufnimmt. Einige Familien, die hier wohnen, kenne ich schon seit vielen Jahren. Die kleine Strohkappelle ist von Ameisen dermaßen überwuchert worden, daß wir sie nicht benutzen können. Unser Pilot Manduca hat Fieber. An seinem geschwollenen Fuß sind zwei Wunden aufgebrochen. Wir versorgen ihn so gut wie möglich und ziehen uns sehr bald müde in die Hängematten zurück.

4. Juli: Manduca ist heute schon wieder besser beisammen. Wir bleiben noch bis mittag hier, damit er im Schatten noch etwas ausruhen kann. Die heiße Sonne auf dem Fluß setzt einem nämlich sehr zu. Hier in „Bravos“ war vor Zeiten einmal eine Indianer-Maloca. Am ganzen Hügel findet man Scherben von den Töpfen der Indianer, oft mit schönen eingravierten Mustern. Da wir erst später abfahren, grabe ich ein wenig nach alten Indianertöpfen. Eine Menge schön gravierter Scherben habe ich gefunden. Sogar einen ganzen Topf konnte ich ausgraben. Der schönste Fund war ein vollkommen erhaltenes Steinbeil. In Europa würde man sagen, wertvolle Funde aus der Steinzeit. Hier liegt diese Zeit nur etwa eine Generation zurück.

5. Juli: Weiterfahrt bis zum Cachimbo. Übliche Seelsorge-Arbeit. Die Kinder, die zur Taufe gebracht werden, sind schon im Schulalter. Das ist sehr häufig so. Schule gibt es am ganzen Iriri leider keine einzige. Eine junge Frau kommt zu uns mit einer schweren Wunde am Fuß. In Ermangelung von Medikamenten hat sie die Erde von einem Termitenhaus auf die Wunde gestreut, was eine Entzündung hervorgerufen hat. Ich habe den ganzen Dreck ausgekratzt und mit der guten Wundsalbe von Medeor einen Verband angelegt. Ich konnte ihr noch ge-

nügend Salbe und Verbandmaterial zur Weiterbehandlung dortlassen.

7. Juli: Gestern hatten wir wieder zwei Stromschnellen zu überwinden, Cateté und Quebracabo. Die Nacht war schon hereingebrochen, als wir in Limeira ankamen. Ich frage einen Seringerio, wie es sei mit der hl. Messe. Er würde morgen wohl einen Arbeitstag verlieren, wenn er zur hl. Messe hierbleibt. Er antwortete: „Und wenn ich hundert Liter Gummimilch verlieren würde, ich komme doch zur hl. Messe.“

Wir legen bei einer armseligen Hütte an. Hier wohnt eine siebenköpfige Familie. Alle sind traurig. Vor wenigen Tagen ist die elfjährige Tochter gestorben. Der Vater hat Malaria. Aus rohen Hölzern hat er ein Kreuz gezimmert. Die Mutter hat eine große Geschwulst am Hals. Als sie vor einigen Monaten in Altamira war, hat ihr der Arzt gesagt, sie müsse bis in einem Jahr spätestens operiert werden, wenn sie weiterleben wolle. Sie habe kein Geld. Die kleinen Kinder haben riesige Bäuche. Würmer und mangelhafte Ernährung. Eines der Mädchen weint bei Tag und Nacht, denn es leidet an einem schrecklichen Geschwür am Unterleib. Sie haben keine Medikamente. Das jüngste Kind ist vor zwei Monaten gestorben. So kranke Leute können auch nicht arbeiten. Sie ringen verzweifelt, um zu überleben. Die Not ist erschütternd. Wir helfen, so gut wir können.

Um 14.00 Uhr nachmittags bekommen wir die ersten reißenden Gewässer der großen Arara-Stromschnelle zu spüren. Unser Boot kämpft sich nur langsam stromaufwärts, auf vielen Windungen zwischen Felsen und Urwald. Wir kommen zur Cachoeira da Saudade, ein reißender Sturzbach. Wir binden unser Boot mit einer Kette an einen Strauch, der aus dem Wasser ragt und nun wird unser 40 m langes Seil ausgelegt. Joaquim klettert teils im Wasser, teils auf den Steinen über die Schnelle hinauf, um das Ende des Seiles oben zu befestigen. Ich bleibe im Boot. José, ein Bursche, den wir vom letzten Ort mitgenommen haben, nimmt die Stange, um das Boot im Notfall von gefährlichen Riffen abzustoßen. Nachdem alles bereit ist, gibt der Pilot Manduca das Zeichen und es geht los. Die Kette wird losgemacht und wir scheren seitlich aus, direkt in die reißende Strömung hinein. Wegen vielen Felsriffen können wir nur hier

hochkommen. Der Motor geht auf Vollgas. Nach wenigen Sekunden merken wir, daß unser Boot mit dem Heck auf einem Riff festsetzt und nicht seitlich wegkommt, während der Bug bereits von den reißenden Wassern erfaßt wird. Nun ging alles sehr schnell. José konnte mit allen Kräften das Boot nicht mehr halten. Seine Stange hat sich zwischen Felsen verkeilt, bog sich durch und barst entzwei. Mit furchtbarer Gewalt riß das schäumende Wasser unser Boot vom Riff los, quer in die Strömung und wir sausten auf einen Baumstamm zu. Schon krachte es und der obere Teil unseres Bugbalkens splitterte entzwei und flog im hohen Bogen davon. Der Stoß war so heftig, daß ich glaubte, der ganze Vorderteil des Bootes wäre zerschmettert. Von allen Seiten spritzte das Wasser ins Boot. Im Moment dachte ich daß wir absinken. Erst als unser Boot in ein dichtes Sträucherwerk abgetrieben wurde und dort zum Stillstand kam, konnten wir aufatmen. Zum Glück konnten wir feststellen, daß der Rumpf des Bootes nicht beschädigt war, wenngleich die Bugspitze abgebrochen und einige Bretter losgeschlagen waren. Meine Begleiter wollten einen weiteren Versuch machen, die Stromschnelle zu überwinden. Ich bin mir der Gefahr bewußt. Diesmal hätte es ganz schief gehen können. Ich bin schließlich für die Leute und das Boot verantwortlich und ich kann das Risiko nicht auf mich nehmen. Solche waghalsigen Unterfangen haben wir nun schon genug hinter uns. Ich gebe Befehl zur Umkehr. In der Abenddämmerung treffen wir bei den wenigen Strohhütten von Sao Raimundo ein. Den obersten Teil des Iriri konnten wir heuer nicht mehr erreichen. Das Volk da oben wartet schon mehrere Jahre auf einen Besuch des Priesters. In Sao Raimundo hinterließ ich noch einige Geschenke und Medikamente, die bei Gelegenheit als Gruß von mir an bekannte Familien oberhalb der Stromschnelle gebracht werden.

8. August: Zweiundzwanzig Tage waren wir stromaufwärts durch die Wildnis unterwegs. Nun geht es heimwärts nach Altamira — zehn Tage mit der Strömung. An vielen Orten gibt es noch Arbeit für mich. Es gehört zu unserer ungeheuren Aufgabe, auch diesem Volk am Rio Iriri die Liebe Gottes mitzuteilen und diesen armen Menschen in Jesus Christus das von Gott kommende Leben anzubieten. P. Fritz Tschol

St. Anton: Junge Musiker konzertierten in der Pfarrkirche

Brigitte Tomaselli (Blockflöte) und Anton Steuxner (Gitarre) gaben am Samstag, den 22. März ein Konzert in der Pfarrkirche St. Anton.

Am Beginn des Konzertes standen die Werke: „Cinq airs de Cour“ von Gaspar Sanz und die „Suite in e-Moll“ von Joh.

Seb. Bach. Die ausgezeichnete Technik und das musikalische Einfühlungsvermögen des Gitarristen stachen hervor.

Hernach folgte ein Blockflöten-Solo: „Fantasie-Scherzo“ von H. M. Linde. Hier glänzte B. Tomaselli mit ihrem schönen, vollen Ton. Die sauber gespielte Flatterzun-

genpassage brachte ihr volle Anerkennung.

Die „Sonate a-Moll“ von G. F. Händel und „Greensleeves to a Ground“ (Anonymus) wurde im Duo vorgetragen. Durch gute gegenseitige Kontaktnahme kamen die beiden Werke als klangschöne, farbige Einheit zur Geltung. B. Tomaselli stellte durch den sauberen Vortrag ihr Können unter Beweis und A. Steuxner erwies sich zudem als guter Begleiter.

Den Rest des Programmes bestritt dann A. Steuxner auf seiner 8-saitigen Gitarre.

Es folgten die „Variationen über ein Thema von Mozart“ von Fernando Sor, „Impromptus“ von R. R. Bennett, „Andante-Menuett“ von A. Diabelli und die Etüden Nr. 1, 11 u.

Prelude Nr. 4 von H. Villa-Lobos. Die klanglich schöne Darbietung und farbige Gestaltung dieser Werke wurde durch den Applaus der Zuhörer belohnt. Bedingt durch

den starken Applaus kam es dann auch zu einigen Zugaben.

Den beiden Konzertierenden ist vollstes Lob und Anerkennung auszusprechen.

Hundesteuer für die Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr Landeck wird heuer 100 Jahre alt. Dieses Jubiläum soll im Juli mit der Einweihung dreier Fahrzeuge entsprechend gefeiert werden. Eine Broschüre wird über den Werdegang der Wehr in den vergangenen 100 Jahren berichten. Die FF Landeck besitzt ein Protokollbuch, das bis 1889 zurückreicht und ist damit möglicherweise die einzige Vereinigung im Bezirk Landeck, deren Geschichte sich authentisch bis in die Gründungszeit verfolgen läßt.

Im folgenden Aufsatz sollen einige besondere Begebenheiten der ersten fünf Jahrzehnte wiedergegeben werden.

Beim Feuerwehrkränzchen am 2. 2. 1890 im Hotel Schwarzer Adler ging es bis zum Morgengrauen hoch her. Ein Glückstopf erbrachte das Reinertragnis von 70 fl. Wegen verspäteter Anmeldung der „Lotterie“ wurden 2 fl Strafe verhängt. Dem Antrag des Kommandanten in der darauf folgenden Ausschusssitzung, die Strafe zu bezahlen und auf eine „weitere Vertheidigung“ zu verzichten, wurde einstimmig beigetreten.

Mit der Disziplin beim Probenbesuch schien es in der damaligen Zeit nicht besonders bestellt gewesen zu sein. Immer wieder stellten die Kommandanten den Antrag, bei zweimaligem „Nichterscheinen“ den

Ausschluß aus der Wehr zu verfügen oder leichtere Fälle zwangsweise der Spritzenmannschaft zuzuteilen. Im Protokoll vom 24. 2. 1890 heißt es wörtlich: „Der Ausschluß wolle verfügen, die Spritzenmannschaft zu reduzieren, da dort die größte Lauigkeit vorherrsche. Dadurch entfalle dem Feuerwehr-Corps bedeutende Auslagen an Ausrüstung und durch Entfernung der lauen Elemente ist es eher ermöglicht, in der übrigen fleißigen Mannschaft den notwendigen Chorgeist zu beleben“. Auch von der Verhängung einer Geldstrafe an säumige Wehrmänner ist die Rede.

Obwohl es im Jahre 1890 noch keine politische Gemeinde Landeck gab, sondern die beiden Gemeinden Angedair und Perfuchs, bestand die 1875 gegründete Wehr

Fortsetzung nächste Seite

Jedes Jahr zu dieser Zeit häufen sich für jeden Amateurfotograf und Filmer die Probleme mit seinen Dias bzw. Schmalfilmen. Selbstverständlich hat „Er“ oder „Sie“ eine Kamera mit Belichtungsautomatic, die das ganze Jahr über, eigentlich zu klaglosen Ergebnissen geführt hat. Oder „Er“ besitzt eine Bombenausrüstung mit allen nur denkbaren Möglichkeiten, die er auch mit gutem Erfolg bislang einsetzen konnte.

Plötzlich jedoch scheint alles verrückt zu spielen, denn sowohl Belichtungs-Automatic als auch manuelle Handsteuerung verlieren ihre Verlässlichkeit und das „hoffentlich wird's was“ gewinnt immer mehr an Bedeutung. Grund für die vielfach verfärbten und unterbelichteten Aufnahmen ist die Märzsonne und der meist verharschte und verfirnte Schnee. Die kleinen Eiskristalle reflektieren 1000fach das Sonnenlicht in die Optik der Kamera und die autom. Blende schließt viel zu stark. Auch die CDS Meßzellen eines manuell bedienten Belichtungsmessers (die meistens hochwertigen Spiegelreflexkameras besitzen solche) werden von diesen extremen Verhältnissen getäuscht und die Unwissenheit über die herrschenden Kontrast- und Beleuchtungsverhältnisse führt dann unweigerlich zu Fehlergebnissen. Eine Belichtungsautomatic gewährleistet nur dann einwandfreie Ergebnisse, wenn die für dieses Gerät justierten Grenzwerte nicht überschritten werden bzw. muß der Fotograf oder Filmer „denkend“ eingreifen wenn diese Werte nicht mehr dem üblichen Ausmaß entsprechen.

Um nun für alle Extremitäten bei Film und Foto besser gerüstet zu sein, führt der KKL am 1. April um 20 Uhr in seinem Klublokal im Gasthof Bierkeller für alle Interessierten (auch Nichtmitglieder sind



Kamera Klub Landeck

Kontraste und Belichtung



herzlichst eingeladen) einen techn. Abend durch.

Besprochen werden u. a.: Belichtung bei extremem Kontrastumfang im Spätwinter bzw. im Hochgebirge, als auch bei Gegenlicht und Effektaufnahmen; Innenaufnahmen mit Zuhilfenahme von Leuchten und Blitzen; Filterung; Beherrschung des Kontrastes durch verschiedene Entwicklungsver-

fahren bzw. unterschiedliche Handhabung von Aufnahmematerialien.

Soweit vorhanden werden diese Themen durch Dias in Großprojektion belegt.

Der KKL würde sich freuen auch Sie begrüßen zu können und wünscht allen seinen Freunden und Mitgliedern Gut Licht und frohe Osterfeiertage.

als Feuerwehr Landeck. Die ersten beiden Züge stellte Angedair, den 3. Zug Perfuchs. Aus deren Fraktionen Bruggen und Perjen wurde später der 4. Zug gebildet, aus dem Perjen 1925 den 5. Zug gründete, und schließlich folgte 1929 noch Perfuchsberg als 6. Zug. Die finanzielle Basis der Wehr bildeten neben privaten Spenden von Gönnern die Eigenleistungen, die damals einen beträchtlichen Umfang ausmachten, noch Zuwendungen der beiden Gemeinden. Diese Beiträge schienen 1890 sehr mager gewesen zu sein. In einem Antrag an beide Vorsteher legte das Kommando folgende Resolution vor:

1. Von Heiratswerbem, die in den Gemeinden zuständig sind, soll ein Beitrag von mindestens 10 fl abverlangt werden und dem Feuerwehrfonds zufließen.
2. die Hundesteuer soll um einen Gulden erhöht werden und dieser Gulden pro Hund der Feuerwehr gehören.
3. von allen, der Feuerwehr nicht angehörigen Steuerträgern soll ein Gulden pro Jahr für die Wehr eingehoben werden.
4. die Gemeinderatssitzungen sollen so schnell wie möglich einberufen werden und die Gesuche auf das kräftigste zu fördern.

Das Ergebnis war deprimierend. Von der Gemeinde Angedair ist überhaupt keine Stellungnahme vermerkt. Vom Gemeindevorsteher Josef Nigg aus Perfuchs ist die Meinung wiedergegeben, daß Perfuchs in keiner Weise gesonnen sei, die vorgelegten Punkte zu bewilligen.

So wie heute wußte sich die Feuerwehr auch damals zu behelfen. Zur Anschaffung einer mechanischen Schubleiter wurde am 22. 5. 1892 ein Volksfest am schönen Bödele abgehalten. Im Hintergrund war die Tribüne für die Musik, an der Seite eine weitere für den Glückstopf, in der Mitte die Restauration. Besonders ins Auge fallend, die großartige Menagerie des Josef Dellemann. Rechts verschiedene Belustigungen: Hennenstiege, Maulwurf und Ringwerfer. Zahlreiches Publikum war anwesend, darunter der Kommandant des Tiroler Jägerregimentes Kaiser Franz Josef, Oberst Ritter von Ulrich mit sechs Offizieren.

Ganz streng nahm man es 1891 mit der Feuerbeschau. In den Wintermonaten wurde einmal im Monat, in den Sommermonaten alle 12 Wochen eine Nachschau abgehalten.

Als am 1. Juli 1893 im Stadel des Johann Kleinheinz in der Fischerstraße ein Brand ausbrach, der auch das Wohnhaus und die Nachbaranwesen des Heinrich Marth und des Stefan Probst einäscherten, leitete Oberkommandant K. u. K. Postmeister Josef Müller den Einsatz, obwohl seine Frau „an Kindswehen darniederlag“.

Während in beiden Gemeinden Angedair und Perfuchs die Einigungsbestrebungen im April 1900 zur Gründung der Gemeinde Landeck führten, gingen die Wege der für

beide Ortschaften gegründeten Feuerwehr immer mehr auseinander. Im Jahre 1896 wurde wohl noch ein gemeinsamer Oberkommandant, nämlich Ludwig Tröber, gewählt. Aber schon 1899 wurde im Gasthof „Zum Greifen“ beschlossen, daß sich Angedair gänzlich von Perfuchs trenne. Damit wurde ein Auflösungsprozeß eingeleitet, der dazu führte, daß die Wehr bis zum Jahre 1904 nicht mehr existierte. Auch in der Chronik fehlen die Aufzeichnungen. Erst nach der Neugründung wurde über diese Zeit folgendes niedergeschrieben: „Wenn der Leser beim Durchsehen dieser Chronik über ein fünfjähriges Wirken und an Geschicken des Vereines nichts findet, so frage er nicht weiter warum. Ruhig überlasse er Schuld und Nichtschuld an dem Nichtbestehen des Vereines in dieser Zeit der Vergangenheit, und er wie alle Bewohner der Gemeinde mögen dankbar zum Allmächtigen, dem Schöpfer der Elemente emporblicken, der uns in dieser langen Zeit vor dem furchtbaren Element verschonte.“

Auch nach der Neugründung fehlte es am Zusammengehörigkeitsgefühl. Besonders die Perfuchser hielten sich zurück. Vom Kommandanten, Müllermeister Josef Huber, ist eine geharnischte Rede verzeichnet, die auszugsweise wiedergegeben werden soll: „Sie sehen daraus, daß noch einiges für Perfuchs fehlt, es hätte dies schon lange geschehen können, aber Sie haben selbst nicht Zeit gefunden, trotzdem durch dreimaligen Anschlag an die fünf Tafeln die Aufforderung zum Ausfassen der Ausrüstung ergangen ist. Ich bin nicht der Mensch, der sich für die gethane Arbeit frozzeln läßt. Ein zweites Mal lasse ich mir das nicht bieten. Die Bücher sind in Ordnung gestellt, ich kann ruhig abgeben, wählen Sie sich dann einen, der Ihrer Gemüthlichkeit besser anpaßt...“

Diese Rede schien die notwendige Wirkung erreicht zu haben. In der Wehr ging es wieder aufwärts. Es konnten neue Geräte, darunter auch eine große Leiter angeschafft werden. Auf Antrag des Kommandanten wurden im Jahre 1907 Kneipabende eingeführt. Man begann beim Wachterwirt in Perfuchs und wechselte alle drei Monate in ein anderes Gasthaus, aber nur in eines, dessen Wirt selbst Mitglied der Feuerwehr war.

Der erste Weltkrieg brachte einen neuerlichen Rückschlag. Rund die Hälfte der aktiven Wehrmänner waren eingezogen. Auch die Nachkriegsjahre waren schwierig. Über die Tätigkeit des Jahres 1919 steht geschrieben: „Es waren drei Brände und zwei Begehrnisse. In all diesen Fällen war die geringe Beteiligung bedauerlich.“

Im Jahre 1923 wurde der Steigerkarren abgeplündert und die Leiter entfernt. Daraufhin wurde eine Sammlung bei gutsituierten Leuten angeregt. Die Zuwendungen der Stadtgemeinde Landeck an die Feuerwehr betrug damals 10 Millionen Kronen. Ein Glückstopf im Jahre 1924 erbrachte

einen Reingewinn von 48 Millionen Kronen.

Am Peter- und Paulstag des Jahres 1925 beging die Freiwillige Feuerwehr Landeck unter freudiger Teilnahme der ganzen Bevölkerung die Feier ihres fünfzigjährigen Bestandes, verbunden mit der Weihe der neuen Fahne.

Nun setzte eine steile Aufwärtsentwicklung ein, die nur durch die Ereignisse der Vierziger-Jahre zurückgehalten wurde. Heute ist die FF Landeck stärker denn je; sie hat ihren Einsatzwillen und ihre Schlagkraft oft und oft unter Beweis gestellt. Sie hat allen Grund, heuer im Sommer die hundert Jahre ihres Bestandes zu feiern und lädt die Bevölkerung heute schon zum Mitfeiern ein.

Georg Zobl

Erster Durchschlag beim Bau des Arlbergtunnels

Am Mittwoch mittag löste Ministerialrat Dr. Alfred Ohm als Vorsitzender des Aufsichtsrates der Arlberg Straßentunnel Aktiengesellschaft den Sprengschuß zum ersten Durchschlag beim Bau des Arlberg Straßentunnels aus. Seit dem am 5. Juli 1974 erfolgten Tunnelanschlag wurden auf der Ostseite 590 Laufmeter Vortunnel im Vollausbuch, im Haupttunnel nach Westen 1.710 Laufmeter in Form eines Richtstollens vorgetrieben. Dieser Richtstollen hat den Zweck, die geologischen Verhältnisse zu erkunden und ist eine wichtige Vorarbeit für den Vollausbuch. Im Westen sind 530 Laufmeter im Vollausbuch vorgetrieben worden.

In nur dreißig Arbeitstagen ist außerdem der Pilotschacht des Lüftungsschachtes Maienwasen auf der Ostseite mit einem Querschnitt von 2 mal 2 Meter und einer Tiefe von 226 Meter von unten nach oben aufgebrochen worden. Die hier eingesetzten Spezialisten kamen auf die hervorragende Leistung von 7,75 Meter Vortrieb innerhalb von 24 Stunden.

Nach dem Durchschlag dieses Pilotschachtes wird nun der Gesamtquerschnitt des Schachtes mit ungefähr 9 Meter Durchmesser von oben nach unten aufgeweitet. Das abgesprengte Felsmaterial wird durch den Pilotschacht zum Schachtfuß gestürzt und von dort durch den Tunnel abtransportiert werden.

Die Arbeit am Luftschacht Maienwasen wurde vorgezogen, weil dadurch die Belüftung im weiteren Vortrieb wesentlich erleichtert und verbessert wird. Durch den Schacht werden die Betriebsverhältnisse fühlbar günstiger gestaltet.

Beim Arlberg Straßentunnel muß während des Betriebes Frischluft zugeführt und

Abluft abgesaugt werden. Der Luftaustausch hängt von der geforderten Leistung des Tunnels und seinen Anlageverhältnissen ab. Der Lüftungsberechnung liegt eine maximale Leistung von 1.800 PKW je Stunde zugrunde. Nach der Verkehrsprognose ist diese Belastung im Jahre 1987 zu erwarten. Die Maschinenanlagen bei der Belüftung werden so bemessen, daß insgesamt 2.100 Kubikmeter Frischluft je Sekunde in den Tunnel eingeblasen werden können.

Das Belüftungsmodell des Arlberg Strassentunnels umfaßt Lüfterzentralen in den Portalen St. Jakob und Langen, sowie zwei Lüfterzentralen in Kavernen am Fuße der Schächte Maierwasen und Albona. Die Zufuhr der Frischluft und das Aus-

blasen der Abluft aus den Lüftungsabschnitten der Kavernen erfolgt über Schächte. Der Schacht Maierwasen liegt an der Paßstraße. Er ist 226 Meter tief und erhält einen lichten Innendurchmesser von 8,30 Meter. Der Schacht ist durch eine Zwischenwand geteilt. Der Schachtkopf ist von der Straße aus leicht erreichbar. Der Schacht Albona hat eine Tiefe von 738 Meter und einen lichten Innendurchmesser von 7,40 Meter. Der Schachtkopf liegt auf Seehöhe 1986 auf der Alpe Albona. Für den Bau dieses Objektes muß eine eigene Baustraße errichtet werden.

Am Fuße der Schächte befinden sich Kavernen, in denen die Lüfteranlagen untergebracht sind.

Arlberger Seilbahngesellschaften bilden Interessenblock

Igm - Einer der wichtigsten Wirtschaftsfaktoren des Weltskigebietes Arlberg, Garant für die klaglose Beförderung von Zehntausenden von Gästen, winters wie sommers, zur sonnigen Höhe, schöpften die Arlberger Seilbahngesellschaften aus der Erfahrung von Jahrzehnten die Erkenntnis, daß eine gemeinsame Gesellschaft nicht nur die Interessen der bisher einzeln operierenden Firmen besser vertreten, sondern auch die Lösung täglich neu auftretender Probleme unproblematischer vornehmen kann.

Dieser Zusammenschluß von Stuben, St. Anton-St. Christoph, Zürs und Lech auf dem Sektor der Sportbahnen wird jetzt verwirklicht und will durch eine gemeinsame, gezielte Aktivität den sinnvollen Ausbau des dichten, bestehenden Netzes von mechanischen Aufstiegshilfen unter Berücksichtigung von Zukunftsperspektiven vornehmen, als auch der Überprüfung von Anlagen das Wort reden, die einer Modernisierung bedürfen.

Der Zusammenschluß will schließlich auch mit einer gemeinsamen Tarifpolitik

dem Arlberggast ganz neue Möglichkeiten schaffen und durch entsprechende Abonnements die Benützung aller Aufstiegshilfen im großen Arlbergraum erleichtern, dadurch aber auch der Popularisierung des Begriffs Gesamtarlberg einen Dienst leisten.

Die neue Gesellschaft, im Fremdenverkehrsbereich von vier Regionen beheimatet, will auch unter Beweis stellen, daß private Initiativen und das ihr zur Verfügung stehende Kapital instande sind, die Zukunftsaussichten eines Fremdenverkehrs-Devisenbringers vom Range des Arlberg positiv zu beeinflussen. Wo, wenn nicht in diesem von Gästen aus aller Welt besuchten Teil Österreichs, hätte der Einsatz von Investitionsmitteln mehr Aussichten auf Erfolg. In der Fremdenverkehrsgeschichte des Arlberg stellt die jetzt vor sich gehende Zusammenfassung der Seilbahninteressenten ein hoffnungsvolles Sprungbrett in die kommenden Zeiten dar, in denen zweifellos geschlossene Wirtschaftskörper sich vorteilhaft erweisen werden.

Gute Wintertendenz hielt in St. Anton a. Arlberg an

Igm - Angehörige von 28 Nationen brachten ihren Winterurlaub im Februar 75 in St. Anton-St. Christoph und bestimmten das lebhafteste sportliche und gesellschaftliche Bild dieses von heiterem Wetter begünstigten Hochsaisonmonats. 95.367 Übernachtungen (gegenüber 77.638 im gleichen Monat des Vorjahres) bedeuten eine glänzende Ausnützung des vorhandenen Bettenraumes, die wohl teilweise den heuer ungewöhnlich guten Schneeverhältnissen, aber auch dem breitgefächerten und vor allem durch die Rendl-Erschließung ausgeweiteten skisportlichen Angebot zuzuschreiben ist.

Mit über 42.000 Nächtigungen ist der

bundesdeutsche Gast an der Spitze, Österreich ist mit 17.000 Nächtigungen an die zweite Stelle gerückt, gefolgt von Schweden (9090), England (7189), USA (5015), Schweiz, Beneluxländern, womit sich auch die Hauptwerbemühnungen des FVV widerspiegeln. Die anwesenden Tausende von Gästen werden jetzt direkt schon auf die Neuerungen der nächsten Wintersaison hingewiesen und der Kontakt auch so gepflegt, daß Wünsche und Eindrücke während des Aufenthaltes am Arlberg ausgeforscht werden, deren Summe im verbesserten Sinn auf alle Einrichtungen des Wintersportplatzes ausgewertet wird.

Philatelistische Großveranstaltung

NORD-POSTA 1975 in Hamburg

Auf der vom 30. 10. bis 1. 11. 1975 stattfindenden philatelistischen Großveranstaltung NORDPOSTA im Congress-Center in Hamburg wird der 1. 11. 1975 der „Tag der österr. Briefmarke“ sein. Dieser Tag wird laut Vereinbarung mit dem Bundesministerium für Verkehr, Generaldirektion für die Post- und Telegrafverwaltung, Wien, besonders ausgestaltet und trägt ausgesprochene österr. Akzente, der sich besonders für eine Touristikwerbung eignet. Bei dieser Veranstaltung werden ca. 15.000 Menschen erwartet, da sie überregional von den Küstenländern Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein u. von den skandinavischen Nachbarn Dänemark, Norwegen und Schweden getragen wird.

Die Einladungsschreiben zu dieser Veranstaltung werden über Wunsch der NORD-POSTA wie folgt befördert:

Am 2. 4. 75 werden 10.000 Einladungsschreiben von einem Hubschrauber der Heliaustria Ges.m.b.H. von der Bielerhöhe bzw. Wiesbadnerhütte nach Galtür befördert. In Galtür wird zur Abstempelung dieser Schreiben ein Sonderpostamt errichtet. Gleichzeitig veranstaltet die AUA und die Lufthansa eine Ausstellung. Den Weitertransport dieser Einladungsschreiben übernehmen diese beiden Gesellschaften.

LESERFORUM

Hallenbad Zams

Besprechung mit dem Herrn Bürgermeister

Es ist sicherlich nicht üblich, daß der Verfasser eines öffentlichen Briefes an die Stadtgemeinde Landeck, selbst ein Antwortschreiben zurechtlegen muß. Wenn ich es tue, so deshalb, um die Öffentlichkeit über den neuesten Stand der Dinge bezüglich Hallenbad Zams zu informieren. Eine Information auf die schon viele warten.

Eine längere Besprechung mit dem Herrn Bürgermeister Anton Braun war sehr aufschlußreich. Der Grund einer passiven Einstellung für die Unterstützung des Hallenbades war, daß vom Besitzer, Herrn Erwin Bouvier, kein Antrag gestellt wurde. Dies ist in der Zwischenzeit bereits geschehen. Ein Antrag auf Unterstützung in Höhe von S 100.000,— für das Jahr 1975, abzüglich Jänner, Feber, März, ergibt S 75.000,—. Also dieselbe Summe, welche auch die Gemeinde Zams geleistet hat. Im Verhältnis zur Einwohnerzahl sicherlich ein entgegenkommender Antrag. Weitere Argumente waren u. a. Privatbesitz, Standort Zams, Platzmangel. Dazu wäre folgendes zu sagen. Das Hallenbad ist in privatem Besitz.

jedoch öffentlich. Das heißt, daß jeder (!) und das ganze Jahr diese Anlage benutzen kann ohne Gefahr zu laufen, vor versperrten Toren zu stehen. Herr Bouvier stellt sich somit in den Dienst der Öffentlichkeit! Standort Zams bedeutet wiederum, daß sämtliche Steuern an die Gemeinde Zams fließen, Landeck somit keinen Vorteil hätte. Ein Vorteil, der im Interesse der Allgemeinheit zu überwinden sein wird und bestimmt kein großes Opfer darstellt. Der vermeintliche Platzmangel könnte durch eine stundenweise Benützung des Bades (etwa 1 1/2 oder 2 Stunden Badezeit), geregelt werden. Die meisten Besucher haben ohnehin nur das Interesse, ihre sportliche und körperliche Ertüchtigung für diesen Zeitraum zu beschränken. Das Bad wäre somit aufnahmefähiger, außerdem wird nicht jeder zur selben Zeit schwimmen gehen können. Sicherlich wird es aber Stoßzeiten geben.

Im weiteren Verlauf des Gespräches war zu erfahren, daß es sehr wohl das Anliegen der Stadtgemeinde ist, ein Frei- und Hallenbad mit zentralen Sportanlagen zu errichten. Dies etwa im Bereich der Perjener oder Zammer Felder. Landeck gilt als Zentralraum und faßt mit den umliegenden Gemeinden ca. 11.000—13.000 EW, womit eine gewisse Rentabilität gegeben wäre. Schon aus diesem Grunde ist es unbedingt notwendig für derartige Sportanlagen zu sorgen. Der Planungsausschuß hat nun die Aufgabe einen Flächenwidmungsplan auszuarbeiten, der die optimalste Nützung der gesamten vorhandenen Fläche gewährleistet. Das kommende „Sportzentrum“ findet also auch bei den Planern bereits Berücksichtigung. Freilich wird man auf Grund der be-

stehenden großen Aufgaben der Stadtgemeinde für die nächsten 4 Jahre nichts erwarten dürfen. (Altersheim, Klärwerk, Ankauf von Grund für einen etwaigen Neubau einer Volksschule in Bruggen usw.)

Als Überbrückung bitte ich nochmals im Namen der Landecker, das bereits bestehende (!) Hallenbad in Zams zu unterstützen und den Antrag des Herrn Bouvier auf S 70.000,— für die restl. Monate anzunehmen. Immer dringlicher wird nach einer Lösung gefordert. Es ist schon genug Zeit vergangen, sodaß eine schnelle und unbürokratische Erledigung im Sinne der Bevölkerung erwartet wird.

Robert Rockenbauer, Landeck

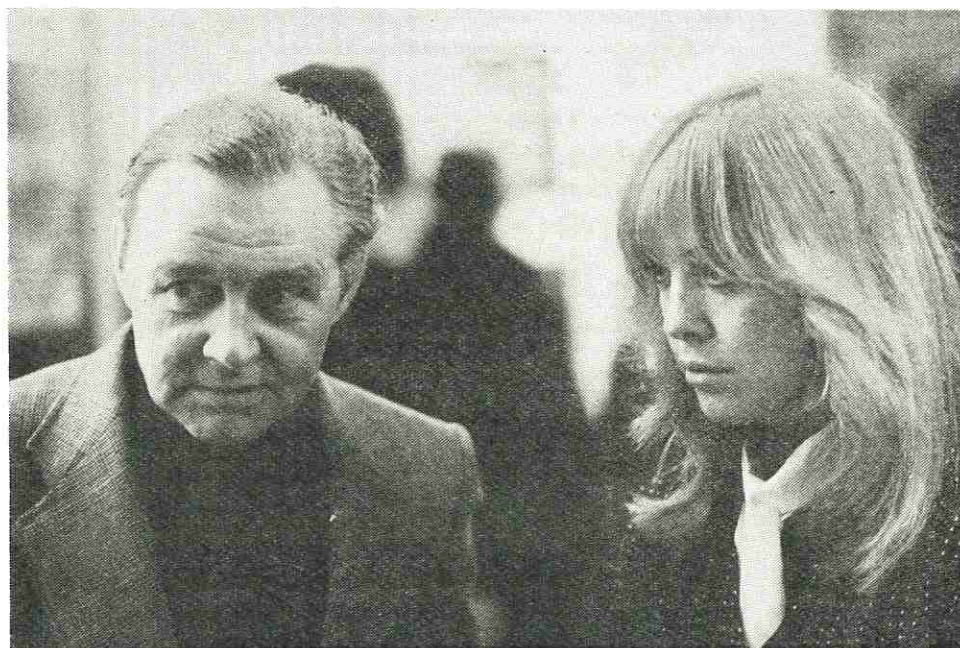
Jahr der Frau

Ich glaube, im Jahr der Frau müssen wir uns den Ausspruch, den Omar Sharif kürzlich über die Frau tat, nicht gefallen lassen! Ich gebe ja zu, daß es auch dumme Frauen gibt, deswegen hat er aber nicht das Recht, alle in einen Topf zu werfen. Wenn der berühmte Weltstar in seinem Alter noch nie eine Frau anders kennenlernte, tut er mir wirklich leid, den denken Sie einmal an „Mutter Theresia“ oder an andere Frauen, die Großes im Leben vollbringen, ohne sich zu rühmen oder hervorzutun.

Es ist wirklich mehr als primitiv über die Frau zu behaupten: „Frauen sind die dümmsten Geschöpfe, die Gott erschaffen hat, zu mehr als Bettgespielinnen taugen sie nichts! Wenn ich ein gutes Gespräch suche gehe ich zu meinen Freunden.“

Maria Pöll (16 Jahre)

Christine Ljubanović: Mit Kinderbüchern auf der Lorbeerstraße



Prof. Zelger und Christine Ljubanović

Foto Unterhuber

Ein ungewöhnliches Plakat informiert über die jüngste Ausstellung der Galerie Elefant in Landeck. Auch die Einladung ist von dem routinierten Griff der Gebrauchsgraphikerin geprägt. Dies überrascht nicht, wenn man die Biographie der Künstlerin Christine Ljubanović kennt. Nach ihrer Ausbildung an der Gewerbeschule in Innsbruck (Malerei) und dem Studium an der Akademie für angewandte Kunst in Wien (Gebrauchsgraphik) arbeitete sie ein Jahr im Atelier Zelger in Innsbruck.

Dann wagte die gebürtige Zammerin den Sprung in die große Welt — Paris, New York. Heute ist Frau Ljubanović als Kinderbuchillustratorin und -autorin anerkannte und erfolgreiche Mitarbeiterin des Verlages Flammarion in Paris und lebt in London. Ihre Bücher „Jeux de Papier“ (Papierspiele) sind wertvolle Anregungen für die Erziehung durch Kunst. Auch die anderen Bücher sind nach pädagogischen Gesichtspunkten konzipiert, dabei fällt vor allem das Buch „Von der anderen Seite der Welt“ auf. Die Illustrationen zeigen ein buntes Bild des Lebens, fröhliche Häuserfronten mit vielen Fensterchen, Autos und Menschen in liebevoller Ausführung. Die Situationen lassen sich weiterdenken und weiterspielen.

Bei dieser Ausstellung wird die Gebrauchsgraphik nur exemplarisch berührt. Hier kommt die freie künstlerische Arbeit zu Wort, obwohl die Übergänge manchmal fließend sind. Die Künstlerin zeigt Bilder und Skizzen: Stilleben, Pflanzenstudien, Landschaften und Porträts. Sie arbeitet mit Aquarell, Buntstift, Bleistift und Tusche. Die Fensterbilder weisen am deutlichsten das statische Gerüst ihrer Kompositionstechnik auf. Einige Blätter zeigen verinnerlichte Sensibilität, die über das Plakative weit hinausgeht. Die Linie ist suchender, strenger, verliert an Anschmiegsamkeit, aber nicht an Sicherheit. Schöne Beispiele dafür sind die Landschaftsskizzen, die direkt nach der Natur gearbeitet wurden (u. a. „Ile Saint Louis, Paris“). Die Stilleben sind die reifsten Arbeiten und reichen bis an das lautlose Pathos der *l'arte povera* heran. Die Porträts sind gekonnt, der dekorative Strich schafft wohlthuende Harmonie.

Die Ausstellung wurde bereits in der ersten Woche durch einen Besucherrekord gewürdigt und bleibt noch bis 4. April geöffnet. GN.

Mehr Geld für Kultur in die Bezirke

Wie der Kulturreferent der Tiroler Landesregierung, LH-Stv. Dr. Prior, in einer Pressekonferenz zur Aufteilung des Kulturschillings 1975 mitteilte, dient der Kulturschilling, der heuer 8,154 Millionen Schilling nach Abzug von 14 % an den Kriegsopferverband einbringen wird, im Rahmen des 91 Millionen Schilling betragenden Gesamtbudgets für Kultur zur Akzentuierung besonderer Schwerpunkte. Neben der Förderung zeitgenössischer Kunst und den Mitteln

für die Durchführung des „Jahres der musischen Bildung“ nannte Prior besonders die Förderung der kulturellen Aktivitäten in den Bezirken als besonderen Schwerpunkt, um „etwas von Innsbruck wegzukommen“. Es ist dafür ein eigener großer Posten eingesetzt, aber man darf wohl auch die Förderung der Tiroler Volksbühnen, der Blasmusikkapelle, der Bezirksorchester und Kirchenchöre, der Sängerverbände, der Heimat- und Trachtenvereine dazuzählen, weil diese kulturellen Tätigkeiten in der Hauptsache außerhalb der Landeshauptstadt ihr Wirkungsfeld haben. Interessant war zu erfahren, daß Tirol im Jahr des Denkmalschutzes 9 Millionen Schilling für Denkmalpflege ausgibt, für Restaurierungen u. dgl., wozu noch 1 Million aus der Gedächtnisstiftung erhofft wird. Bisher haben die Tiroler Gemeinden bereits mehr als 600 Objekte gemeldet, die aus diesen Mitteln restauriert oder renoviert werden sollen. Wie reich Tirol an derartigen kulturellen Ausdrucksformen ist, illustriert Prior am Beispiel Matrei in Osttirol, das allein für Matrei

ein Album mit 200 Objekten vorweisen kann. Die Kapellen- und Bildstockaktion wird ein Beitrag sein, diese kulturellen Ausprägungen für die Nachwelt zu erhalten. Dazu wertvoll ist auch der ebenfalls geförderte Tiroler Kunstkataster, der sich auch für den Schutz des Kunstgutes bewährt. Mehr als anderswo wird in Tirol für wissenschaftliche Veröffentlichungen ausgegeben (fast 1/2 Million) und nicht unerhebliche Mittel aus dem Kulturschilling (S 1,270.000,—) für die Pflege der schöngeistigen Literatur; 1,065 Millionen Schilling kommen der Musikförderung (einschließlich der Internationalen Sommerakademie für Alte Musik und den Innsbrucker Orgelwochen) zugute.

Die Idee, die 2000 Zimmer der Sportler im Olympischen Dorf mit Bildern aus einem Schülerwettbewerb auszugestalten, ist sehr originell und geht in die Richtung, daß das kulturelle Angebot während der Olympischen Spiele — auf Tirol abgestimmt — der Kulturförderung im Lande keine Mittel wegnehen soll.

Für den Landespressedienst: Dr. Senn

Beim anschließenden Abendessen im Hotel „Sonne“ gab Direktor Hermann, der Geschäftsführer der BSPS Österreichs eine Übersicht über Organisation der BSPS und deren Hauptziele. Er nannte auch einige Zahlen, die die Bedeutung des Bausparens recht eindrucksvoll zu vermitteln vermochten. Die neu eröffnete Beratungsstelle Marktplatz 1 soll ein Stützpunkt für den hauptberuflichen Organisationsleiter Marth sein, der wiederum die 35 nebenberuflichen Mitarbeiter in den Bezirken Landeck, Imst und Reutte betreut. Der Grundsatz der BSPS — so Dir. Hermann — ist „Hilfe zu mehr Lebensqualität“.

In Österreich gibt es zur Zeit vier Bausparkassen mit einem Vertragsbestand von 1,3 Mio. Sparern, davon sind 311.000 (29 %) Jugendsparer; darunter versteht man Sparer vor Beendigung des 25. Lebensjahres. Damit sei bewiesen, daß die Jugend sehr wohl an die Zukunft denke und nicht in den Tag hineinlebe. Ein beträchtlicher Teil der Bausparer nimmt vor Erreichung der regulären Zuteilung einen Zwischenkredit in Anspruch.

Weitere Zahlen: In ganz Österreich sind es 27 Milliarden Einlagen und 30 Milliarden Darlehen und Zwischenkredite; in Tirol sparten 20.000 Bausparer 590 Millionen Schilling an; an 11.000 Darlehensnehmer wurden 1,2 Milliarden Darlehen und Zwischenkredite ausgezahlt. Von den 1,5 Mio. Bausparverträgen werden 3 Mio. Österreicher, also 40 % der Bevölkerung betroffen. Der Bausparboom Ende 72 habe zu 100 % mehr Neuzugängen geführt, sagte Dir. Hermann. Daß von der Steuer her eine Prämierung der Sparleistung erfolgt sei, wurde natürlich von der BSPS gutgeheißen, die Verlängerung der Bindungsfrist von 5 auf 6 Jahre bedeute jedoch einen „Wermutstropfen“.

Die Einkommensteuergesetznovelle 74 habe einen argen Schlag gegen Bausparer und Bausparkasse gebracht, hätte vor allem Bausparer älteren Jahrgangs und die „echten Bausparer“ hart getroffen. Man müsse den jährlich prämierten Sparbetrag auf S 10.000,— valorisieren. Dies würde den Staat allerdings eine runde Milliarde kosten.

BSPS: Eröffnung einer Beratungsstelle in Landeck



v.l.n.r.: Dr. Kathrein, BSPS-Direktor Hermann, Bgm. Braun, Filialleiter Marth, Prokurist Hefner.
Foto Mathis

und Darlehensnehmer sein soll“, wie der Geschäftsführer der BSPS, Dir. Hermann, sagte.

Der Büroraum war dem Ansturm der Eröffnungsteilnehmer, durchwegs Vertreter von Gemeinde, Behörde und anderer öffentlicher Stellen, in keiner Weise gewachsen. Man wich deshalb auch in den Zahnarztwartezimmer aus, der wohl kaum mehr so illustre Gesellschaft in solch gehobener Stimmung beherbergen dürfte. Schließlich marschierte noch die Stadtmusikkapelle Landeck auf u. brachte unter der Stabführung von Alois Wille ein Ständchen.

Das neue Haus Dr. Kathreins in Landeck, Marktplatz 1, erlebte am 14. März — wenn man so will — seine Einweihung; nicht als Zufluchtstätte für Kariesgeplagte, denn Dr. Kathrein ist Zahnarzt, sondern als Beratungsstelle für Bausparer und solche, die es werden wollen. Die BSPS (Bausparkasse) hat zu diesem Zweck einen Büroraum gemietet, der „Stützpunkt für den Organisationsleiter und Auskunftsstelle für Sparer

Umweltschutz-Tip der Woche:
Gute Werbeslogans könnten im Umweltschutz eine wertvolle Hilfe sein. Leider gibt es noch zu wenig. Machen Sie mit! Aktion Sauberes Österreich 6040 Innsbruck, Postfach 915 prämiert die besten Werbeslogans, die zu umweltfreundlichem Verhalten auffordern.

Einsendeschluß: 30. Juni 1975.
Das Urheberrecht bleibt gewahrt.
Auskünfte über Aktion Sauberes Österreich, Innsbruck,
Tel. 0 52 22 / 62 5 31

Das gibt es: unentgeltliche Hilfe u. Mitarbeit im 20. Jhdt.



Die neue Waldkapelle hat eigentlich schon vor ihrer Fertigstellung ihr kleines Wunder: Schon der Beginn der eigentlichen Bauarbeiten zeigte, daß es Zusammenarbeit und unentgeltliche Mitarbeit an einem gemeinsamen Werk für die Allgemeinheit auch heute noch gibt.

Am 1. März wurde mit den Maurerarbeiten begonnen, nachdem am 22. Feber der Aushub gemacht worden war. Das Baumaterial, wie Ziegel, Schotter, Zement u. dgl. wird ebenfalls von den verschiedensten Firmen kostenlos zur Verfügung gestellt.

Die neue Waldkapelle wird ein sichtbarer Gegenbeweis für all jene sein, die behaupten, heutzutage werde ohne Bezahlung kein Finger gerührt.

Foto: Perktold

Schöneres Tirol auch für Wohnwagen- und Zelt-Reisende

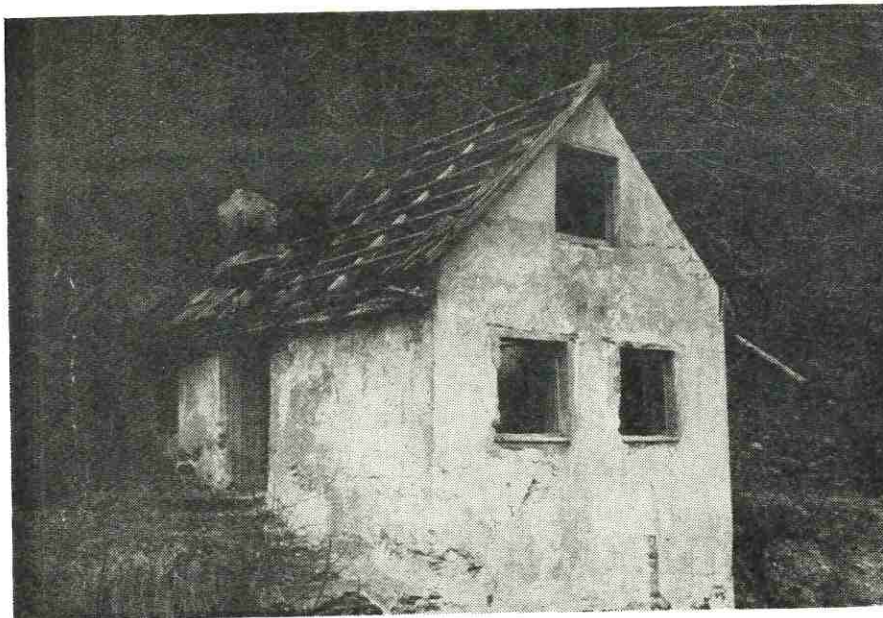


Foto Perktold

Wie der Frühling, so schickt auch die Campingsaison ihre ersten Vorboten ins Land. Daß die Zeit dafür noch nicht ganz „reif“ ist, illustriert unsere erste Aufnahme, die erst kürzlich gemacht wurde; nicht etwa weiß Gott wo im Hochgebirge, sondern im Tal. Dem unerschrockenen Zeltler kann es um diese Jahreszeit passieren, daß er sich wie ein „lebender Eiszapfen“ vorkommt,

wenn das warme Frühlingwetter einen Rückfall in winterliche, überwunden geglaubte Zustände erleidet.

Die Plätze, die dem Campingfreund zur Verfügung stehen, werden auch in Tirol immer moderner ausgestattet und dem internationalen Standard angeglichen, kleine Schönheitsfehler sind dabei je nach den örtlichen Gegebenheiten kaum zu vermeiden.

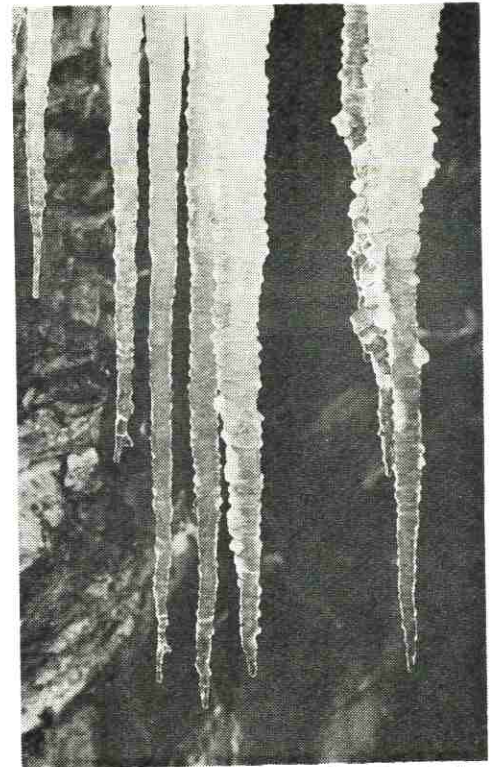


Foto Ch. Unterhuber

Ein solcher, mit wenig Mühe zu beseitigender, haftet auch dem Campingplatz bei der Hubermühle an: eine kleine Hausruine bildet ein unschönes Gegenüber für die „Bewohner“ des Platzes. Der Grundsatz aus früheren Zeiten „Adel verpflichtet“ könnte umgemünzt werden in „Besitz verpflichtet“; — dazu, daß man ihn so instand hält, daß er zumindest nicht störend wirkt.

Elmar Riedl zum Gedenken

Ein tragischer Verkehrsunfall hat unseren Elmar mitten aus dem Leben gerissen.

Wir verloren in ihm nicht nur einen guten Kameraden und Kollegen, sondern auch einen stets hilfsbereiten Menschen, ein echtes

Vorbild der Jugend. Seine Schüler verehrten ihn als verständnisvollen, gewissenhaften Erzieher, bei der Kollegenschaft war er durch seine Hilfsbereitschaft, seine Bescheidenheit, seinen Frohsinn, seine Aufgeschlossenheit u. sein aufrichtiges Wesen allseits beliebt.

Elmar stammte aus einer angesehenen Familie und besuchte in seinem Heimatort Zams die Volksschule. Nach bestandener Reifeprüfung am Realgymnasium Landeck inskribierte er an der Pädagogischen Akademie Zams und beendete das Studium mit



„Auszeichnung“. Bis zu seinem plötzlichen und allzu frühen Tode war er als Lehrer

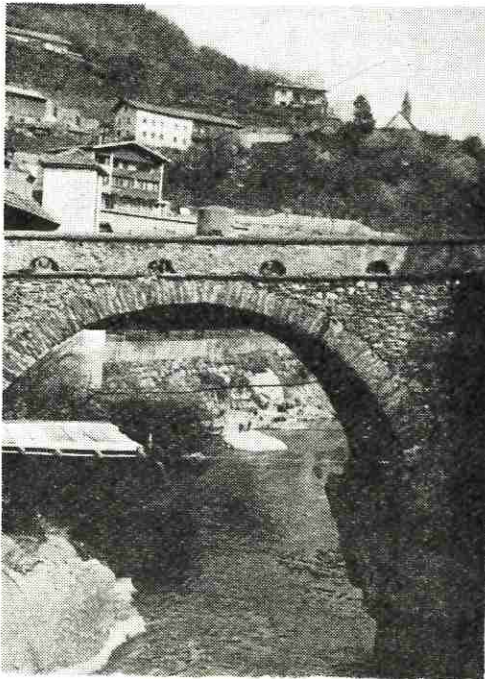
und Erzieher an der Hauptschule Imst-Oberstadt eingesetzt.

Seine große Leidenschaft war neben fast allen Sportarten der heimische Fußball. In ihm verloren nicht nur die Zammer Fußballer einen ausgezeichneten Torhüter und Hilfstrainer sondern auch der Tiroler Fußballverband verlor einen einmaligen Junioren Auswahlspieler. Sein plötzliches Hinscheiden ist auch für die Fußballmannschaft aus Roppen, die er in den letzten Monaten trainierte, ein großer fast unersetzlicher Verlust.

Wir alle, Kameraden und Kollegen, Vorgesetzte und Schüler, werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren. Unser aufrichtiges Mitgefühl gebührt seinen schwer geprüften Eltern und seiner geschätzten Braut Margit.

Othmar Sordo

100-jährige Steinbogenbrücke in Pians gesprengt



Die ausgediente „Hundertjährige“ wurde am Josefitag gesprengt.

Beim großen Brand vor 100 Jahren war auch die Holzbrücke über die Sanna ein Raub der Flammen geworden. Die Errichtung einer gemauerten Flußüberspannung stellte deshalb nicht zuletzt eine Vorsichtsmaßnahme dar; man wollte bei einem neuerlichen Brand nicht wieder ohne Brücke dastehen. Durch 100 Jahre hindurch hatte man also in Pians an dieser Stelle keine Brückenprobleme mehr.

In den letzten Jahren zeigte sich allerdings, daß die Bogenbrücke allmählich in einen baulichen Zustand geraten war, der eine Sanierung unausbleiblich machen würde. Die erste Maßnahme war, daß man die Belastung des angeschlagenen Bauwerkes auf 3 Tonnen beschränkte; dann erwog man die

verschiedensten Möglichkeiten der Sanierung, kam jedoch schließlich im Einvernehmen mit der Landesbaudirektion zur Erkenntnis, daß eine solche „nicht mehr drin“ sei. Es habe keinen Wert, so viel Geld auszugeben, um dann eine Brücke zu haben, die den Anforderungen des heutigen Verkehrs doch nicht richtig gewachsen (zu geringe Breite) wäre. Die Sanierung wäre äußerst kostspielig geworden, der Fuß total unterspült und durch den Felsblock, auf dem das Brückenfundament basiert, zog sich ein Riß, der sich durch die ganze Brücke fortsetzte.

Also entschloß man sich zur Sprengung und zum Neubau einer leichten Bogenbrücke aus Stahlbeton. Ein Haus in unmittelbarer Brückennähe wurde von der Gemeinde angekauft. Durch seine Schleifung soll die Verkehrssituation an dieser Stelle entschärft werden. Nachdem verschiedene Vorarbeiten durchgeführt waren, kam es am Josefitag zur Sprengung der ausgedienten „Hundertjährigen“, was natürlich viele Schaulustige anlockte. Unter Vorarbeiten sind das Anbringen der Bohrlöcher, die Absicherung der nächsten Umgebung (sogar an die Fische hatte man gedacht, die in den tiefen Tümpeln unter der Brücke sind, die Behelfsfußgängerbrücke etwas weiter oberhalb u. versch. andere Maßnahmen (PKW's nach Tobadill über die Paznauntalstraße) zu verstehen. Ungefähr um 16.00 Uhr erfolgte die Zündung der Sprengsätze, die in 85 Bohrlöchern eingebracht waren, in vier Zeitstufen, die nur minimale Sekundenbruchteile auseinanderlagen. Die von Ing. Franz Puch geleitete Aktion verlief genau nach Plan.

Mit den Arbeiten für die neue Brücke, die rund 1 Million Schilling kosten soll, wurde sofort begonnen. Man hofft, die neue Brücke bereits zu Pfingsten in Benützung nehmen zu können.

Zerschreiben!

Manche Menschen haben ein weites Urteilsvermögen, von dem der größte Teil eitel und falsch ist, bei den Tieren ist es klein, doch nützlich und wahr; und besser ist die kleine Geißheit als die große Lüge.

(Leonardo da Vinci)

Der Grad, in dem es gestattet ist, unwahr zu schreiben, um aufzufallen und die Dinge zu verhäßlichen, vor Vertraulichkeiten überzufließen und gegen kreative Formen zu verstoßen, ist begünstigend. Beängstigend, weil er die gesetzliche, ja organisierte Anstrengung ausdrückt, das ureigene Recht des Nächsten nicht anzuerkennen, Autonomie selbst in einer kleinen reservierten Daseinsphäre zu verbinden.

(Marcuse)

Arroganz ist gepaart mit Borniertheit und hat das gleiche Brett vor dem Kopf wie Dummheit und Stolz. Viel reden heißt nicht zerreden, genauso heißt es nicht viel schreiben ist zerschreiben. Doch viel u. unwahr schreiben ist zerschreiben.

Reinhold Traxl, Bildhauer

Neufestsetzung der Arbeitsstunden für die Dienststelle des Bundesvermessungsdienstes in Landeck

Infolge der Einführung der 40-Stundenwoche wurden die Arbeitsstunden für das Vermessungsamt Landeck ab 1. März 1975 wie folgt festgelegt:

Arbeitsstunden täglich:	9 — 14 Uhr
Für den Parteienverkehr bestimmte Zeit:	9 — 12 Uhr

Freiw. Feuerwehr Hochgallmigg

Schivergleichskampf Freiw. Feuerwehr Hohenems - Freiw. Feuerwehr Hochgallmigg

Das Rennen fand am Samstag, den 15. März 1975 statt und wurde heuer erstmals durchgeführt. Auf Grund des großen Anklangs, den das Rennen bei den Beteiligten fand, wird diese Veranstaltung auch weiterhin durchgeführt werden. Es muß gesagt werden, daß bei diesem Zusammentreffen nicht das sportliche Geschehen, sondern die kameradschaftliche Beziehung gepflegt wird. In diesem Sinne überreichte Kommandantstellvertreter der FF Hochgallmigg, Rökk Gottfried, der FF Hohenems einen Pokal, der ein Zeichen der freundschaftlichen Beziehungen sein soll.

Aber zurück zum sportlichen Geschehen. Das Rennen wurde in Form eines Riesentorlaufes mit einem Durchgang ausgetragen

und zwar von der FF Hohenems hervorragend organisiert. Jedoch machte das Wetter nicht mit und so mußte die Veranstaltung bei starkem Nebel und heftigem Schneefall stattfinden.

Die FF Hochgallmigg erreichte bei diesem Vergleichskampf folgende Ränge:

Altersklasse I: 4.; 5.

Allgem. Herrenkl.: 2.; 5.; 6.; 8.; 9.; 10.; 11.; 12.; 14.

Ein herzliches Dankeschön allen, die dazu beigetragen haben, daß dieses Treffen zustande kam.

BFI-Kurse - Anmeldungen werden noch entgegen- genommen

Nähen für Anfänger — Landeck

Kursbeginn: 4. 4. 75 - 19.30 Uhr - 30 Stunden

Kursort: Vortragssaal der Arbeiterkammer, Landeck

Kursleiter: Frau Agnes Siembicka, Ldk.

Kursgebühr: für Mitgl. S 200.—; für Nichtmitgl. S 300.—

Kalte Küche für Betrieb und Haushalt:

Kursbeginn: 9. 4. 75 - 19.00 Uhr - 15 Stunden

Kursort: Vortragssaal der Arbeiterkammer

Kursleiter: Küchenchef Herbert Jelinek, Innsbruck

Kursgebühr: für Gewerkschaftsmitglieder S 180.—; für Nichtmitgl. S 130.—

Maschinschreiben für Anfänger:

Kursbeginn: nach Vereinbarung

Kursort: Berufsschule Landeck

Kursleiter: HSL Senta Riedl, Landeck

Kursgebühr: für Mitgl. S 270.—; für Nichtmitgl. S 400.—

Kosmetik:

Kursbeginn: 2. Mai 75 - 19.00 Uhr - 8 Stunden

Kurstag: Freitag

Kursort: Vortragssaal der Arbeiterkammer, Landeck

Kursgebühr: für Gewerkschaftsmitgl. S 70.—; für Nichtmitgl. S 100.—

Kursleiterin: Dipl.-Kosmetikerin Annemarie Thurner

Kammer der Gewerblichen Wirtschaft für Tirol - Bezirks- stelle Landeck

Servierkurs

Beginn: Montag, 14. April 1975, 8.30 Uhr

Dauer: 2 Wochen, Montag bis Freitag, ganztätig

Beitrag: S 500.—

Leiter: Helmut Peyrer

Ort: Hotel Schrofenstein

Geburt

Der Familie Monika u. Gerhard Hechenblaikner, Elekriker, Landeck, Venetweg 1, wurde am 11. März eine Cornelia geboren.

Eheschließung

Am 21. März heirateten beim Standesamt Landeck Herr Gerhard Falkner, Volksschullehrer, Ötztal-Bahnhof und die Volksschullehrerin Veronika Lechleitner, Landeck, Lötzweg 30.

Altersjubilare

Frau Juen Barbara aus der Knappenbühelgasse in Landeck wird am 3. April 85 Jahre alt; Herr Unger Franz, Landeck, Kirchenstraße 11, feiert am 5. April seinen 82. Geburtstag; Frau Tröber Helene aus der Kreuzbühelgasse 8 vollendet am 9. 4. ihr 81. Lebensjahr. Wir gratulieren!

St. Anton: Glimmbrand im „Rosannastüberl“

Am 20. März wurde im zweiten Stock des Cafe-Restaurants „Rosannastüberl“ Brandgeruch wahrgenommen. Er hatte seinen Ursprung in einem Angestelltenzimmer. Die unverzüglich alarmierte Feuerwehr stellte fest, daß in der Wand hinter einem Bett wahrscheinlich durch ein schadhaftes E-Kabel ein Glimmbrand entstanden war, der rasch gelöscht werden konnte. Der Brandherd wurde freigelegt, das Schadensausmaß ist nicht sehr groß.

Tod einer Urlauberin

Am 16. 3. um 8.30 Uhr wurde Frau Hedwig Prechtl aus Wien in ihrem Zimmer in der Pension Robert Falch von ihrem Neffen, der sich ebenfalls in St. Anton auf Urlaub befindet, tot aufgefunden. Frau Hedwig Prechtl war seit drei Jahren schwer herzleidend. Der Arzt Dr. Walter Eichhorn aus St. Anton stellte als Todesursache einwandfrei Herzversagen fest.

Fiss: Verkehrsunfall türkischer Gastarbeiter

Ein mit vier türkischen Gastarbeitern besetzter PKW geriet auf der schneeglatten Fisser Landesstraße ins Schleudern, fuhr über den linken Straßenrand hinaus, stürzte 15 Meter über eine steile Böschung und blieb auf dem Dach liegen.

Eine 35jährige Insassin erlitt dabei schwere Verletzungen, zwei weitere Mitfahrer wurden leicht verletzt. Sie wurden ins Krankenhaus Zams eingeliefert, das Fahrzeug wurde schwer beschädigt.

Falterschein

Die Erhebungen der Kriminalabteilung des Landesgendarmierkommandos im Zusammenhang mit dem Großbrand in Oberhöfen scheinen ein erstes konkretes Ergebnis gebracht zu haben. Gegen den 43jährigen Alois File, gebürtig aus Fließ, wohnhaft in Falterschein 91, verstärkte sich der Verdacht auf mehrfache Brandlegung derart, daß er am 17. März von Beamten der Kriminalabteilung festgenommen und am 19. 3. über Aufforderung von OLGR. Dr. Sprenger in

das landesgerichtliche Gefangenenhaus in Innsbruck überstellt wurde.

Bereits bei den Bränden in den Jahren 1969 und 1970, bei denen drei Wohnhäuser und mehrere Wirtschaftsgebäude vernichtet worden waren, sprach man in der Bevölkerung mehr oder weniger offen von Brandlegung. In dieser Zeit wurden in Falterschein auch mehrere Fälle von versuchter Brandlegung bekannt.

Gegen Alois File richtet sich nun der Verdacht der mehrfachen Brandlegung, durch verschiedene Indizien so bekräftigt, daß es zu einer Verhaftung ausreichte. Daß mit ihm auch der tatsächliche Brandleger von Falterschein gefaßt wurde, kann deshalb noch nicht mit 100% Sicherheit behauptet werden.

Unfall auf dem Tramsweg

Die deutsche Staatsangehörige Doris Bös fuhr am 19. 3. gegen 17 Uhr mit ihrem PKW auf dem Tramsweg von Landeck in Richtung Tramserhof. Ungefähr 400 Meter oberhalb Landeck kam sie infolge Schneeglätte nicht mehr weiter. Ihr Beifahrer, Kurt Herbst, stieg vorne auf die Stoßstange, um die Antriebsräder zu beschweren. Nachdem das Fahrzeug wieder in Schwung gekommen war, wollte er abspringen. Er fiel dabei rücklings auf die Fahrbahn, schlug mit dem Kopf auf und zog sich dabei einen Schädelbasisbruch zu. Kurt Herbst wurde in die Unfallstation des Krankenhauses Zams eingeliefert und von dort in die Klinik nach Innsbruck überstellt.

Ischgl

Der deutsche Wintersportgast Herbert Gaisser aus Durach, Kreis Oberallgäu, fuhr vom Pardatscher Grat ab. Dabei verließ er die gesicherte Schipiste und wollte über steiles Gelände abfahren. In der Folge löste er eine Oberflächenlawine (Neuschnee) aus und wurde mit dieser ca. 100 Meter zu Tal gerissen. Schließlich blieb Gaisser liegen und konnte sich, noch bevor die Bergrettung aus Ischgl am Unfallort eingetroffen war, selbst aus dem Schnee befreien. Er blieb unverletzt, erlitt jedoch einen schweren Schock.

Zams

Der 24jährige kaufmännische Angestellte Peter Oberhuber wurde am 22. März vom GP Landeck über Aufforderung des Untersuchungsrichters des LGK Innsbruck wegen Raubversuch, Erpressung und gefährlicher Drohung, begangen an seiner Adoptivmutter, Hilde Oberhuber, bei bestehender Flucht- und Wiederholungsgefahr verhaftet und in das landesgerichtliche Gefangenenhaus eingeliefert.

Ried

Die Musikkapelle Ried veranstaltet am 30. März 1975 im Festsaal der Hauptschule Prutz-Ried einen Festabend mit den Orig. Tiroler Spatzen. Dabei findet die Preisverteilung für das Obergerichtler Musik-, Schi- und Rodelrennen statt. Beginn: 20 Uhr.

FVV Landeck-Zams und Umgebung: Auflösung des Ausschusses

Der Ausschuß des FVV mit dem „Rumpfvorstand“ Obmann Platter und Schriftführer Karl Haueis traf sich am Dienstag, 18. März zu einer Sitzung. Bei dieser trat der Obmann zurück und gab gleichzeitig bekannt, daß er auch bei den kommenden Neuwahlen nicht mehr kandidieren wolle. Daraufhin wurde Karl Haueis zum Obmann gewählt.

Der nachfolgende Antrag auf Auflösung des Ausschusses wurde mehrheitlich angenommen. 12 Stimmen für, 3 gegen eine Auflösung wurden abgegeben, 2 Anwesende enthielten sich der Stimme.

Eine Vollversammlung mit Neuwahlen soll möglichst bald einberufen werden.

ÖVP-Gemeindeparteitag in Kappl

Bgm. Josef Wechner neuer ÖVP-Ortsparteiohmann

Am Sonntag, den 16. März 1975, fand in Kappl (Gemeindsaal) der ordentliche ÖVP-Gemeindeparteitag der Gemeindeparteilung statt.

Altbgm. Johann Siegele, der seit Bestehen der ÖVP die Funktion des Ortsparteiohmannes ausübte, hatte zu dieser Veranstaltung Mitglieder der Teilorganisationen und Einzelmitglieder seiner Partei geladen.

Zu Beginn gab Bezirksparteiohmann Bgm. LA Engelbert Geiger in einem Referat Aufklärung über das neue Statut der ÖVP. Anschließend daran erfolgte die Wahl des neuen Gemeindeparteiobmannes. Die überwiegende Mehrheit der anwesenden Wähler (32 von 40!) entschieden sich dabei für den amtierenden Bgm. Josef Wechner als künftigen ÖVP-Gemeindeparteiobmann. Dritter Punkt der Tagesordnung war die Wahl weiterer Mitglieder in die Ortsparteilung, sowie die Wahl der Delegierten zum Bezirksparteitag.

Der Gemeindeparteilung gehören laut Ergebnis dieser Abstimmung an:

a) Die Mitglieder des Gemeindeparteiivorstandes, das sind

1. Der Gemeindeparteiobmann: Bgm. Josef Wechner

2. die Gemeindeobmänner der Teilorganisationen: Edmund Rudigier (TBB), Altbgm. Johann Siegele (ÖWB) und Johann Schweighofer (AAB).

b) die übrigen der ÖVP angehörenden Mitglieder des Gemeinderates

c) die vom Gemeindeparteitag gewählten weiteren 6 Mitglieder: Franz Jehle (Ulrich), Franz Petter (Egg), Gebhard Jäger (Tschatscha), Johann Ladner (Oberbichl), Albert Siegele (Niedergut) und Reinhold Sailer (Zollhausstraße).

Als Delegierte für den Bezirksparteitag ernannte man:

Johann Schweighofer, Jakob Rudigier und Josef Zangerle.

Zu Ende der Tagung umriß Bezirksvertreter Riedl in einem Kurzreferat die Aufgaben der Organisation „Rentner- und Pensionistenbund der ÖVP“ und nahm die Gelegenheit wahr, Herrn Altbgm. Johann Siegele zu ersuchen, er möge die Vertretung der Rentner und Pensionisten für die Ortsgruppe Kappl übernehmen.

Erwin Patigler

Ortsschülerschitag in Zams

am 16. 2 1975

Ergebnisse:

Kinder I, weibl.: 1. Allgäuer Renate; 2. Platter Sabine; 3. Kumpusch Manuela; 4. Schuler Alexandra. *Kinder II, weibl.:* 1. Maier Heidi; 2. Krismer Elisabeth; 3. Platter Kathrin; 4. Gitterle Angelika; 5. Huber Reingard. *Kinder I, männl.:* 1. Ladner Markus; 2. Zangerl Christian; 4. Strobl Christian; 5. Kohler Christoph. *Kinder II, männl.:* 1. Zangerl Seppi; 2. Baldauf Rainer; 2. Steiner Peter; 4. Wolf Alfred; 5. Ehrlich Karl. *Schüler I, weibl.:* 1. Blunder Evi; 2. Ladner Susi; 3. Zadra Andrea; 4. Krismer Beate; 5. Steinwender Christa. *Schüler II, weibl.:* 1. Prantner Manuela; 2. Klingseis Kathleen; 3. Hüttner Christine; 4. Mairhofer Alice; 5. Juen Annemarie. *Schüler I, männl.:* 1. Steiner Arnold; 2. Eigl Christian; 3. Schuler Herbert; 4. Schuler Hannes; 4. Lenhard Hubert. *Schüler II, männl.:* 1. Allgäuer Gerhard; 2. Zanon Werner; 3. Nimmervoll Bernhard; 4. Haid Andreas; 5. Schuler Alfred.

SV Zams

Ungezählte Trauergäste standen am Samstag am offenen Grabe von Elmar Riedl, der so plötzlich und auf so tragische Weise von uns gehen mußte. Die große Anteilnahme war nur ein kleiner Ausdruck der Wertschätzung für Elmar. Gerade seine Mannschaftskameraden, die ein paar Stunden vor seinem Tod beim Training noch sein fröhliches und mitreißendes Wesen erleben durften, waren fassungslos unter dem Eindruck des plötzlichen Heimanges ihres so feinen Kameraden, Menschenführers und vorbildlichen Sportsmannes, ihres 22-jährigen Freundes Elmar. Er hinterläßt eine große Lücke bei allen, die ihm in irgendeiner Weise nahe standen.

Der SV Zams wird Elmar stets ein ehrendes Gedenken bewahren!

Bergkastellauf in Nauders

Am Sonntag, 16. März wurde vom SC Nauders der Bergkastellauf in Form eines Riesentorlaufes durchgeführt.

Den Organisatoren war es trotz der Schneefälle in der Nacht vor dem Rennen gelungen, eine hervorragende Piste zu schaffen. Die Leitung oblag Herrn Zwischenbrugger Sepp. Ausgeflaggt wurde der Lauf von Berthold Herbert.

Die Ergebnisse:

Jugend weibl.: 1. Schweißgut Karoline, SKL; 2. Wolf Astrid, SKL; 3. Klinec Sissi, SC Nauders; 4. Stupan Corina, SC Sent; 5. Müller Ruth, SC Niederthai. *Allgemeine Damenklasse:* 1. Bornhauser Elsbeth, SC Speer, St. Gallen; 2. Rizzi Grazia, SC Alpina, St. Moritz; 3. Moritz Inge, Nauders; 4. Pedrolini Hilde, Nauders. *Altersklasse II, Herren:* 1. Tiefenbacher Toni, SKL; 2. Walter Hans, Zernez; 3. Kohlmeier Eugen;

Liebe Zammer Bevölkerung!

Die Schützenkompanie Zams besteht 20 Jahre seit der Wiederaufstellung nach dem 2. Weltkrieg. Die Trachten sind nun wieder teilweise zu erneuern. Eine Jungschützengruppe wurde aufgestellt, deren Einkleidung große Kosten verursacht. Die Gemeinde hat nun die Genehmigung für die Sammlung des Schützenguldens erteilt. Der Kompanieausschuß bittet daher die Zammer Bevölkerung im echten Tiroler Geist Verständnis für die Anliegen der Schützenkompanie aufzubringen und den in Tracht sammelnden Schützen ein Schärlein als Schützengulden beizutragen.

Für das im echten Tiroler Sinn getragene Verständnis, sagt jetzt schon ein „Herzliches Vergelt's Gott“ der Kompanieausschuß

SV Zams - Vereinsmeisterschaft

Damen Allg.: 1. Nimmervoll Ilse; 2. Kofler Maria-Luise; 3. Kogoj Rosalinde; 4. Saurwein Marlies; 5. Pfandl Irmgard. *Jugend I:* 1. Lenhart Josef; 2. Eigl Hubert; 3. Nagele Manfred; 4. Unterwels Alois; 5. Rangger Josef. *Jugend II:* 1. Graber Alois; 2. Hauser Reinhard; 3. Nagele Rudolf. *Allgem. Klasse:* 1. Zangerl Toni; 2. Schultus Walter; 3. Buchensteiner Karl; 4. Oberprantacher Toni; 5. Hammerle Karl. *AK I:* 1. Hammerl Walter; 2. Allgäuer Hermann; 3. Heppke Hartl; 4. Würfl Rudolf; 5. Siegele Helmut; 6. Zanon Norbert. *AK II:* 1. Eigl Josef; 2. Landerer Karl. *AK III:* 1. Wagner Hans; 2. Ladner Josef.

Tagessiegerin: Nimmervoll Ilse
Tagessieger: Hammerl Walter

Pfunds; 4. Stefanitsch Jakob, SKL; 5. Kathrein Engelbert, Niedergallmigg. *Jugend männl.*: 1. Beer Alois, SKL; 2. Seeberger Rainer, Strengen; 3. Höflinger Josef, SKL; 4. Albert Hans, Nauders; 5. Tognini Dario, Zernez. *Allgem. Herrenklasse*: 1. u. Tagesbester Berthold Kurt, Zw. Nauders; 2. Klotz

Sebastian, Berwang; 3. Ganahl Nikolaus, Ischgl; 4. Krautschneider Hans, SKL; 5. Viletta Claudio, Zernez. *Alterskl. I, Herren*: 1. Hammerle Walter, SKL; 2. Ortler Hubert, Nauders; 3. Stecher Jon Karl, SC Lischana, Scuol; 4. Pockstaller Axel, Kaunertal; 5. Artner Fred, SKL.

Goldmedaillen sind die weiteren Platzierungen in dieser Klasse, die für unseren Bezirk 3 weitere Plätze unter den ersten 10 brachten: Praxmarer Helmuth, Kaunertal, mit 356 Ringen am 4. Platz, Tschiderer Michael, Kaunertal am 6. Platz und Wucherer Erich, Zams am 9. Platz.

Man kann also am Gewehrsektor mehr als zufrieden sein.

Und die neue Sparte, das Luftpistolenschießen, brachte nun auch die ersten „Tiroler Lorbeeren“. Zur Goldmedaille in der Jungschützenklasse kommt eine sehr beachtenswerte Leistung durch Walter Raggl, Schönwies, der mit ausgezeichneten 378 Ringen in einem Klassefeld von 81 Schützen die Silbermedaille erringen konnte.

Alles in allem, ein würdiger Abschluß der diesjährigen Wintersaison der Schützen.

Medaillenstand der Tiroler Meisterschaften 1975 Luftpistole- und Luftpistole:

1. Bezirk Innsbruck	6	7	5
2. Bezirk Kitzbühel	4	—	—
3. Bezirk Landeck	2	4	—
4. Bezirk Lienz	—	1	—
5. Bezirk Schwaz	—	—	5
6. Bezirk Kufstein	—	—	2

Diese Resultate und Erfolge sind für die Zukunft sicher beim sportlichen Schießen höher zu bewerten, sind doch diese Bewerbe nun schon in Europa- und Weltmeisterschaften angesetzt und werden auch schon als olympische Bewerbe diskutiert (kleinere Ausdehnung der Schießfläche, ein fachere Waffen, relativ billige Munition).

TC Landeck - Generalversammlung

Wie angekündigt, fand am Freitag, den 21. März 1975 in Hotel „Sonne“ die Generalversammlung des Tennisclubs Landeck statt.

Der Obmann, Dipl.-Ing. Böhm konnte zahlreiche Mitglieder begrüßen und gab anschließend einen Rückblick über das abgelaufene Jahr 1974. Erfreulich ist das gute Abschneiden der 1. Mannschaft in der Landesliga B, sowie der Aufstieg der 2. Mannschaft von der 3. in die 2. Klasse West. Die Stadtmeisterschaft 1974, offen für den ganzen Bezirk Landeck, war mit 67 Nennungen ein voller Erfolg und das Abschneiden der Vertreter des TC-Landeck bei den Westtiroler Tennismeisterschaften war so gut wie noch nie! Die Mitgliederzahl ist weiterhin stark steigend, sodaß der TC Landeck inzwischen 211 Mitglieder zählt. Diese enorme Mitgliedersteigerung bringt allerdings auch Probleme mit sich, umso mehr, als die reaktivierten Plätze in Bruggen inzwischen von der Tiwag gekündigt wurden und nur noch heuer zum Teil zur Verfügung stehen. Unter Berücksichtigung von ca. 200 spielenden Mitgliedern (ohne Gäste) ergibt dies bei 4 Plätzen einen Platzbelag von 50 Spielern pro Platz, während der Tiroler Durchschnitt bei 28 Spielern pro

Schützengilde Zams

Kom.-Rat Deisenberger-Cup 1975



Von links nach rechts: Auer Manfred, Fraidl Michael, der Sieger Gasser Markus und Herr Kom.-Rat Deisenberger.

Wieder einmal mehr zeigte Herr Kom.-Rat Deisenberger als langjähriges Mitglied der Schützengilde Zams sein Interesse an der Jugend und am Schießsport.

An dem nach ihm benannten Cup beteiligen sich jedes Jahr die Jungschützen und solche, die es noch werden wollen, aus Zams in edlem Wettstreit.

Im sogenannten Handicapsystem schießen jeweils 2 Teilnehmer und jener mit dem

besseren Resultat steigt in die nächste Runde auf.

Verständlich, daß die Spannung so auch jedes Jahr bis zum Ende und dem abschließenden Würstlessen anhält und sicher wieder einige Nachwuchstalente geweckt werden.

Sieger des Kom.-Rat Deisenberger-Cups 1975 wurde Gasser Markus vor Auer Manfred und Fraidl Michael.

Die abschließenden Worte des Dankes galten nicht nur den Wettkämpfern sondern auch den unermüdlichen Funktionären der in letzter Zeit erfolgreichen Gilde Zams.

Bezirksschützenbund Landeck

Bei den Tiroler Meisterschaften im Luftpistole- und in der Luftpistole 1975 unser Bezirk an 3. Stelle im Land Tirol.

Tiroler Meistertitel in der Jungschützenklasse durch Irene Schöpf, Zams, im Luftpistole- und durch Keuschnigg Norbert jun., Zams, im Luftpistolenschießen.

Doch ebenso erfreulich die 4 Silbermedaillen in den verschiedenen Klassen durch Schützen unseres Bezirkes.

2. Platz Damenklasse: Kobler Maria, Landeck, in der Juniorenklasse Kathrein Brunhilde, Fließ, bei den Altschützen Titelver-

teidiger Falch Johann, St. Anton, diesmal am 2. Rang und all dies bei 133 Teilnehmern.

Der härteste Kampf jedoch entstand in der Schützenklasse. Hier konnte sich als bester Schütze unseres Bezirkes Streng Alois, Zams, mit 369 Ringen an den 7. Platz setzen!

Die weiteren Platzierungen in der Schützenklasse: 19. Wiener Josef, Landeck, 365; 26. Wucherer Sepp, Zams, 361 und 30. Schmied Siegfried, Kaunertal.

Am erfreulichsten zu dem großen Erfolg der Jungschützen aus Zams mit den beiden

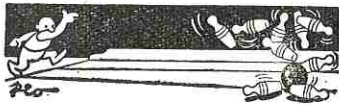
Platz liegt! Aus diesem Grund stellte der Tennisclub an die Stadtgemeinde den Antrag, die bestehende Anlage auf der Öd um weitere 2 Plätze erweitern zu dürfen. Der TC Landeck erhofft eine positive Stellungnahme des Gemeinderates, umso mehr als der Tennissport inzwischen zum Volkssport geworden ist und die finanziellen Lasten größtenteils vom TCL getragen würden.

Viel Beifall erntete der Bericht des Jugendwartes Siegmund Schuler und des Kassiers Ing. Heinz Dittrich.

Die Jugendarbeit, verbunden mit der Jugendförderung wurde neu organisiert und stark gefördert, so daß sich die ersten großen Erfolge bereits bei den Westtiroler Meisterschaften einstellen. Es wurden auch einige interne Turniere und ein Sichtungsturnier des Tiroler Tennisverbandes in Landeck durchgeführt. Für die kommende Saison ist vorgesehen, einen erstklassigen Trainer für 1—2 Wochen zu verpflichten, um neue Impulse zu erhalten.

Aus dem Kassabericht des Kassiers war zu entnehmen, daß der TC Landeck seinen Verpflichtungen, bedingt durch den Neubau der Anlage beim Marktplatz, mehr als nur nachgekommen ist, konnte doch bereits eine Rücklage für den geplanten Ausbau der Anlage geschaffen werden.

Nach den Berichten des Obmannes, Sportwartes, Jugendwartes und Kassiers wurde der Kassier entlastet und in den abschließenden Neuwahlen wurde der alte Vorstand wie folgt bestätigt: Obmann: Dipl.-Ing. Böhm; Obmann-Stv.: Ing. Müller; Kassier: Ing. Dittrich; Schriftführer: Franz Zeins; Sportwart: Harald Pesjak; Jugendwart: Siegmund Schuler und die Beisitzer Dkfm. Böhme, Josef Somadossi, Dr. Gohm, Karl Steiner, Walter Neumann und Georg Bombardelli.

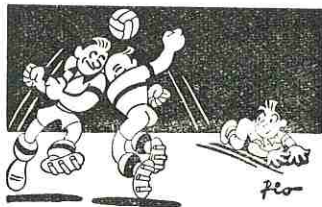


Hoher Heimsieg für den KK Landeck-Perjen mit 16:6

16:6 und damit der erste Sieg in der Frühjahrsmeisterschaft für den KK Landeck/Perjen. Dies gelang der Mannschaft des KK am letzten Freitag auf den Bahnen im Gasthof Nußbaum gegen die Mannschaft von Tiwag Innsbruck. Die Perjener konnten mit einer Leistung von 393 Holz Mannschaftsschnitt wieder einmal glänzend überzeugen. Damit wurde der vierte Tabellenrang erfolgreich verteidigt, bzw. sogar ausgebaut weil die Mannschaft von Wattens zugleich eine Niederlage von 19:3 in Kauf nehmen mußte. Psychologisch für den KK sehr wichtig, da beim heutigen Auswärtskampf gegen Radfeld im Unterinntal doch eine der stärksten Heimmannschaften zu bekämpfen ist. Beim KK wurde die Aufstellung gegenüber dem Kampf in Hall nur insofern geändert, daß statt Mall Alois sen. diesmal wieder sein Sohn Hubert kegelte.

Leider mußte Mall Hubert mit 357 Holz einen Totalversager in Kauf nehmen. Die Stützen der Mannschaft bilden derzeit die Gebrüder Wyhs, welche mit den einzigen zwei 400ern des gesamten Feldes wieder glänzend überzeugen konnten. Tagesbestleistung mit 417 Holz verzeichnete der ältere der beiden, Wyhs Günther. Mit 409 Holz konnte Wyhs Ernst ebenfalls noch gut mithalten. Gute Leistungen auch von Luchetta Olivio mit 398 Holz, sowie Wohlfarter Bruno mit 394 Holz. Etwas abgefallen diesmal Stradulla Günther mit 385 Holz. Gute Unterstützung erhielt die Mannschaft diesmal auch wieder von zahlreich erschienenen treuen Anhängern, welche die Mannschaft lautstark anfeuert. Hier kann man nicht oft genug erwähnen, wie wichtig dies für die Mannschaft ist. Kampfrichter Mader Edi vom ESV Oberinntal sehr gut.

Zur Tabelle in unserem letzten Bericht möchten wir noch erwähnen, daß in der Landesliga selbstverständlich mehr als sechs Mannschaften kegeln. Die Landesliga B der Sportkegler beinhaltet 12 Mannschaften, welche in einer Hin- und Rückrunde ihren Meister ermitteln. In der letzten Tabelle wurden aus Platzersparnis nur die führenden 6 Mannschaften aufgezeigt.



5:0

SV Landeck - SV Kirchbichl

Großartiger Saisonbeginn des SV Landeck!

Keiner der zahlreichen Fans hatte es zu bereuen, bei idealem Fußballwetter nach Perjen gepilgert zu sein. Der SV Landeck, eher als schwacher Saisonstarter bekannt, lief nach etwas nervösem Beginn zu phantastischer Form auf und deklassierte den „Angstgegner“ Kirchbichl. Es zeigte sich einmal mehr, wie wichtig ein sinnvoller Aufbau während der Winterpause ist. Daneben waren die Landecker, die ohne den gesperrten Thönig H. antreten mußten, blendend auf den Gegner eingestellt. Das Spiel aus der Tiefe klappte wie am Schnürchen, und die schnellen Sturmspitzen kamen immer wieder gefährlich vor das Gästetor. Auch das psychologisch so wichtige „schnelle Tor“ gelang diesmal. Es war Guggenberger, der nach 7 Minuten, von Schönsleben freigespielt, das 1:0 erzielte. Kurz danach eine große Ausgleichsmöglichkeit für die Gäste, doch Georg Walter rettete mit Hechtsprung per Kopf auf der Linie. Nachdem sich auch Tormann Walch nochmals auszeichnen konnte, war das Pulver der Kirchbichler verschossen. Gerhard Walter brachte nunmehr nach herrlichem Paß von Guggenberger den SV mit 2:0 in Front. Noch vor dem Pausenpfiff wurde Niederbacher im Strafraum gelegt.

Die Chance des Elfmeters ließ sich Guggenberger nicht entgehen. Auch nach der Pause rollte Angriff um Angriff gegen das Kirchbichler Gehäuse und mit einem Prachtschuß aus ca. 12 m Entfernung erzielte Kapitän Guggenberger sein 3. Tor zum 4:0. Kurz darauf scheiterten sowohl Guggenberger als auch Schönsleben in aussichtsreicher Position. Den Endstand von 5:0 besorgte Sieß Klaus per Kopf nach einem Eckball. Alles in allem betrachtet muß man wohl vom bisher besten Spiel des SV auf heimischen Boden sprechen, und man darf für den Verlauf der Saison mit weiteren großen Spielen rechnen.

Es fällt natürlich schwer, nach einem solchen Spiel, bei welchem der gesamten Mannschaft ein Pauschallob gebührt, einzelne Spieler hervorzuheben, doch muß der 3-fache Torschütze Guggenberger besonders erwähnt werden. Er erfüllt die Doppelfunktion, Sturmspitze und Spielmacher, meisterhaft. Auch Hörtnagl und die Walter-Brüder verdienen gute Zensuren.

Der SV Landeck möchte sich auf diesem Wege bei Herrn Dr. Manfred Schmid für die großzügige Geldspende herzlich bedanken.

Vorspiele:

SV Landeck Jgd - Mötzt/Silz Jgd. 8:1
SV Landeck Jun. - Kirchbichl Jun. 7:0

ESV Oberinntal - KSC St. Anton 11:1

Der ESV Oberinntal konnte durch eine ausgeglichene Mannschaftsleistung dem Tabellenführer 11 Punkte abnehmen und nimmt zur Zeit einen Mittelfeldplatz ein.

SK Zirl I - SV Zams I 2:4 (1:0) Zirl Jun. - Zams Jun. 1:3 (1:0)

Torschützen: Klotz (2), Hammerle
SR Stelzlmüller

Siegele, Schultus, Schwanninger, Oberprantacher, Hauser P., Pauli Wolfgang, Krimer Toni, Hauser R., Marth Karl, Moser Gebhard, Hammerl H., Hammerl W., Vallaster Gregor, Strobl.

Torschützen: Marth (3), Pauli

Die Zammer Elf stellte sich in Zirl zum 1. Meisterschaftsspiel vor, wie man sie noch selten gesehen hat. Mit einer idealen Mischung aus Kampf, Technik und Mannschaftsdisziplin wurden die Zirler, die sich vor diesem Spiel auch noch Titelgewinnchancen ausgerechnet hatten, geradezu an die Wand gespielt. Dabei begann das Spiel mit einem Knalleffekt für die Zirler, die bereits in der 2. Minute durch einen Freistoß in Führung gehen konnten. Der SV Zams ließ sich durch dieses Tor jedoch nicht aus der Ruhe bringen und übernahm, obwohl in der 1. Halbzeit gegen den heftigen Wind spielend, immer mehr das Kommando. Die vor der Pause vorgefundenen Chancen konnten jedoch nicht genutzt werden.

In der 2. Hälfte hatten dann die Zirler

dem gekonnten Spiel des SV Zams nichts Gleichwertiges mehr entgegenzusetzen. Das Spiel lief wie auf einer schiefen Ebene gegen das Zirler Tor und knapp vor Schluß hieß es bereits hochverdient 4:1 für Zams, ehe den Zirlern, die stets fair und sportlich weiterkämpften, noch ein zweites Tor gelang.

Nach dieser Leistung gebührt der Zammer Mannschaft ein Pauschallob, und es ist zu hoffen, daß die Spieler des SV Zams mit solcher Einstellung, solcher Disziplin und solcher Kameradschaft während der ganzen Meisterschaft am Werke sind.

Der SV Zams dankt auch den treuen Schlachtenbummlern, die die Mannschaft auf hervorragende Weise unterstützten.

Vorschau: Ostersonntag, 30. 3.; Sportplatz Zams:

14.00 Uhr Zams Jun. - Reutte Jun.
15.30 Uhr Zams I - Vils I

ASV Elementar - SC Seefeld 7:1 (2:1)

SR Hagele (Telfs)

Tore für ASV: Pascher 2, Köhle 2, Mungenast Bruno 2, Mungenast Bernhard. Für Seefeld Reis (Freistoß)

Durch diesen unerwartet hohen Sieg übernahm der ASV noch vor dem offiziellen Beginn der Frühjahrsrunde die Tabellenführung in der 1. Klasse West. Die bereits im Oktober 74 in Presse und Tiroler Rundfunk zum Herbstmeister erklärten Nasse-reither liegen nun durch das schlechtere Torverhältnis (31:11, ASV gegen 28:11) auf Platz 2. Hatting liegt derzeit 4 Punkte zu-rück.

Im Spiel gegen Seefeld sah es anfangs nicht danach aus, daß die Gäste schließlich mit einer tüchtigen Packung auf den Heimweg geschickt wurden. Hauptverantwortlich für den klaren Erfolg zeichnete beim ASV der gut harmonisierende Angriff mit Mungenast Bernhard, Köhle und Pascher. 2 prächtige Treffer steuerte der nach der Pause mitstürmende Libero Mungenast Bruno bei. Alle Tore waren herausgespielt und bilsauber vollstreckt und der Lohn für den Offensivgeist der heimischen Mann-schaft.

Am Samstag, den 29. 3. tritt der SV Scharnitz in Landeck zum Meisterschafts-spiel an. Anstoß 16 Uhr, Vorspiel ASV Jugend - SC Rietz Jugend (14.15 Uhr).

Im Garten Gethsemane

Christus allein.

In Todesangst, in Todespein.

Die Jünger schlafen.

Wachet und betet mit mir!

Kelch des Leidens, übertoll.

Christus, trink! Trink ohne Groll!

Die Jünger schlafen.

Wachet und betet mit mir!

Laß den Kelch vorübergehn!

Dein Wille, Dein Wille soll geschehn

zu allen Zeiten.

Wachet und betet mit mir!

Zwerg, rasender Zwerg ist der Mut.

Schweiß, ihr Jünger, ist kostbar wie Blut!

Er rann zur Erde.

Wachet und betet mit mir!

Vollendet die Zeit.

Judas schleicht, Judas dräut.

Er ruft die Häscher.

Wachet und betet mit mir!

L. H.

Unsicherheit über Sicherheits-gurte beseitigt:

Exekutive prüft nur Vorhandensein, nicht aber Typengenehmigung

Bei der kürzlich abgehaltenen Verkehrs-sicherheitskonferenz im Innenministerium erklärte ein Sprecher des Verkehrsministeri-ums, daß die Exekutive bei Fahrzeugkontrollen ab 1. April lediglich prüfen werde, ob Sicherheitsgurte im Wagen eingebaut seien. Polizei und Gendarmerie würden jedoch nicht kontrollieren, ob der betreffende Gurt auch typengenehmigt sei und ob er das vor-geschriebene Genehmigungszeichen trage, das aus einem großen A und einer vier- bis fünfstelligen Nummer bestehe.

Inzwischen hat das Verkehrsministerium nach Mitteilung des ÖAMTC in einem Erlaß festgelegt, daß Sicherheitsgurte in Hin-kunft Bestandteil der periodischen Fahrzeug-begutachtung nach dem Kraftfahrgesetz seien: Für Fahrzeuge, in denen keine oder ungeeignete Gurte montiert sind, wird die rot-weiße Sicherheitsvignette in Hinkunft nicht mehr ausgegeben. Das alleinige Fehlen des Genehmigungszeichens auf dem Gurt werde jedoch nicht zum Anlaß genommen, um die Sicherheitsvignette für das Fahrzeug zu verweigern.

Dank an Verkehrsminister

Der ÖAMTC brachte in einem Tele-gramm an Verkehrsminister Lanc seine Zu-

friedenheit über die in der Verkehrssicher-heitskonferenz und in dem erwähnten Erlaß getroffene Lösung zum Ausdruck.

Durch eine derartige Regelung, heißt es in dem Telegramm, dürfte nach Auffassung der Kraftfahrorganisation ausreichend ge-währleistet sein, daß die primäre Ziel-setzung, nämlich die Erfüllung der Einbau-pflicht, tatsächlich im Vordergrund stehe. Überdies werde dadurch vermieden, daß Kraftfahrer, die ihr Fahrzeug schon in früheren Jahren mit Sicherheitsgurten aus-gerüstet haben, nun für ihr Verant-wortungsbewußtsein bestraft würden.

Dessen ungeachtet appelliert der ÖAMTC aber weiterhin an die Kraftfahrer, nur jene Gurte einbauen zu lassen, die typenge-nehmigt sind, das entsprechende Geneh-migungszeichen tragen und daher vom Stand-

Ärztl. Dienst: (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)
von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

Ostersonntag, 30. März:

Landeck-Zams-Pians: Dr. Hans Codemo, Zams,
Tel. 24 53

St. Anton-Pellneue: Dr. Viktor Haidegger, Tel.
0 54 48-222

Kappl-See-Galtür-Ischgl: Dr. W. Thöni, Tel.
0 54 43-276

Ostermontag, 31. März:

Landeck-Zams-Pians: Dr. Czerny, Landeck,
Tel. 28 74

St. Anton-Pellneue: Dr. Weißkopf, St. Anton,
Tel. 24 70

Kappl-See-Galtür-Ischgl: Dr. W. Köck,
Tel. 0 54 45-230

Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst im Oberen Gericht

Ostersonntag, 30. März:

Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 0 54 72-276
Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 0 54 73-206

Ostermontag, 31. März:

Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 0 54 72-276
Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 0 54 73-206

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Ostersonntag, 30. März:

Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 268

Ostermontag, 31. März:

Dr. Josef Greiter, Ried i. O., Tel. 3316

Stadtapotheke nur in dringendsten Fällen

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 22 10-42

Montag, 7. April:

Mutterberatung, 14—16 Uhr

Zu verkaufen:

1 Hühnermastbatterie

neu für 20 Hühner

1 Legekäfig

neu für 10 Hühner

Ldk. Urichstr. 70, Tel. 05442-31613

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadt-gemeinde Landeck - Schriftleitung u. Ver-waltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 22 14 oder 24 03 - Für Verleger, Inhalt und In-seratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 22,- (einschl. 8 % Mwst.) - Verschleißpreis S 2,- (incl. 8 % Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malser Straße 15, Tel. 25 12.

Fernsehprogramm

30.3.-5.4.

Sonntag, 30. März

1. Programm

- Eurovision aus Konstanz:
11.00 Ostermesse aus der Kathedrale „Unserer Lieben Frau“ in Konstanz
- Eurovision aus Rom:
11.55 Segen urbi et orbi
- 15.45 Der kleine Muck**
Ein Märchen von Wilhelm Hauff, für das Fernsehen bearbeitet von Otto Anton Eder
- 17.05 Peter**
Zeichentrickfilm
- 17.10 Der Tiger ist los**
Ein Film von Walt Disney
- 17.55 Betthupferl**
- 18.00 Seniorencub**
- 18.30 „Das Schiff der Toten“**
Ein Film von Hans Hass
- 19.15 Kurzfilm**
- 19.25 Christ in der Zeit**
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur**
- 19.50 Sport**
- 20.15 Frühling in Wien**
Festkonzert der Wiener Symphoniker. Johann Strauß: Ouvertüre zur Operette „Waldmeister“; Rosen aus dem Süden aus „Spitzentuch der Königin“; Tritsch-Tratsch-Polka; Frühlingsstimmenwalzer (konzertant); aus dem „Zigeunerbaron“: Ouvertüre, Lied des Barinkay „Als flotter Geist“, Schatzwalzer, Duett „Wer uns getraut“, Marsch
- 21.30 Literatur**
Ein Einakter von Arthur Schnitzler
- 22.15 Vergift oder stirb!**
Angelsächsische Kriminalparodie mit Hitchcock-Effekten
Ein Londoner Mathematiklehrer platzt nach einem Autounfall in eine geheime Versammlung britischer Großfinanziers hinein, die durch kriminelle Machenschaften den Goldwert zu manipulieren versuchen.
- 23.50 Nachrichten**

2. Programm

- 18.00 Jazzgala**
Eine Aufzeichnung aus der Wiener Stadthalle
- 18.30 Winnetou I.**
Erster Teil der Verfilmung der bekannten Karl-May-Trilogie: Das Greenhorn Shatterhand erwirbt sich die Freundschaft des Apachenhäuptlings Winnetou.
Mit Lex Barker, Pierre Brice, Mario Adorf, Marie Versini u. a.
- 20.15 Zyklus: Welttheater**
Fuenteovejuna
Spanischer Fernsehfilm nach Lope de Vega
- 21.55 Zeit im Bild 2 mit Sport**

Montag, 31. März

1. Programm

- 16.00 Prinz Bajaja**
Verfilmung eines bekannten tschechischen Märchens
- 17.10 Der Tiger ist los**
Ein Film von Walt Disney
- 17.55 Betthupferl**
- 18.00 Michael Heltau liest Struwelpeter**
- 18.30 Ein Brief aus Thimphu**
Ein 15jähriger Schüler aus Bhutan, dem Tibet-Nachbarstaat im Himalajagebiet, schreibt in seinem Brief an einen imaginären Brieffreund in London tagebuchartige Anmerkungen und Informationen über sein Leben und das im kleinen Königreich Bhutan.
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur**
- 19.50 Sport**
- 20.15 Die gelbe Nachtigall**
Musikalisches Lustspiel von Franz-Josef Gottlieb nach einer Komödie von Hermann Bahr.
Mit Curd Jürgens, Dagmar Koller u. a.
Das Stück spielt in den zwanziger Jahren. Zentrale Figur der Handlung ist die junge Fanny Hobichler, der durch ein amüsantes Täuschungsmanöver als „Gelbe Nachtigall“ ein traumhafter Aufstieg zur prominenten Diva gelingt.
- 21.45 Impulse**
Schwester Martha verzichtet auf ihr Glück
- 22.45 Nachrichten**

2. Programm

- 18.00 Mahalia Jackson**
Am 27. Jänner 1972 starb die amerikanische Sängerin Mahalia Jackson in New York. Die 1911 in New Orleans geborene farbige Amerikanerin zählte zu den bedeutendsten Interpretinnen religiöser Musik, besonders des Gospel-songs.
- 18.30 Clarence, der schielende Löwe**
Mit Marshal Thompson, Betsy Drake u.a. Clarence erwies sich als derartiger Publikumsliebling, daß er gemeinsam mit der Schimpansin Judy zum Star der TV-Serie „Daktari“ gemacht wurde, die auch vom ORF ausgestrahlt wurde.
- 20.15 Das blaue Palais**
Drei Filme von Rainer Eler
1. „Das Medium“
die drei Filme „Das Medium“, „Das Genie“ und „Der Verräter“ aus der Reihe „Das blaue Palais“, die ungefähr in Monatsabständen gesendet werden, sind inhaltlich voneinander unabhängig, werden also nicht in Art einer Fortsetzungsserie aufeinander bezogen.
- 21.45 Zeit im Bild 2 mit Sport**

Dienstag, 1. April

1. Programm

- 9.30 Am, dam, des**
- 10.00 Man braucht kein Geld**
- 17.55 Betthupferl**

- 18.00 Michel aus Lönneberga**
Als Michel nur noch gute Vorsätze hatte
- 18.25 Wir**
- 18.50 ORF heute**
- 19.00 Österreichbild**
- 19.20 Sport**
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 Stop!**
- 21.00 Festival der Regisseure:**
Francois Truffaut (1969)
Das Geheimnis der falschen Braut
Mit Jean-Paul Belmondo, Cathérine Deneuve u. a.
Ein junger Tabakpflanzler verliebt sich in eine schöne Abenteurerin. Sie hat sich unter falschem Namen an ihn herangemacht und ihn geheiratet. Das junge Glück dauert nur kurz: eines Tages ist sie verschwunden, und mit ihr ein großer Teil seines Bankkontos.
- 23.00 Nachrichten**

2. Programm

- 17.55 Einführung in die Digitaltechnik**
Die Zählweise des Dualzählers:
 $1 + 1 = 10$
- 18.25 Walter and Connie**
- 18.50 ORF heute**
- 19.00 Island — die trotzig Insel**
Als sich vor 60 Millionen Jahren die Erde in gewaltigen Revolutionen neu gestaltete und riesige Faltengebirge emporhob, entstand inmitten des Nordatlantischen Ozeans durch uner-müdlische Flächeneruptionen die Vulkaninsel Island. Bis zum heutigen Tag sind jene Kräfte, die sie dereinst aus dem Meere schufen, noch immer nicht erloschen.
- 19.45 Der Mann, der keinen Mord beging**
Mit Karl Michael Vogler.
Paul Wunderwald, ein junger arbeitsloser Ingenieur, findet einen Toten auf der Straße. Dabei fällt ihm dessen prallgefüllte Brieftasche in die Hände. Er nimmt sie an sich.
- 20.00 Das Jahrhundert der Chirurgen**
- 21.00 Zeit im Bild 2 mit Kultur und Sport**
- 21.30 Ludwig van Beethoven — Die Klaviersonaten**

Mittwoch, 2. April

1. Programm

- 9.30 Am, dam, des**
- 10.00 Salzkammergut**
- 10.30 Thyristoren**
- 11.00 Heinz Conrads**
- 17.00 Das Schaffenspiel**
- 17.30 Pinocchio**
- 17.55 Betthupferl**
- 18.00 Der Nächste, bitte!**
Alfred, laß das Rauchen sein!
- 18.25 Wir**
- 18.45 Belangsendung der FPÖ**
- 18.50 ORF heute**

- 19.00 Österreichbild
- 19.20 Sport
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Österreich 1945
Eine historische Dokumentation von Kurt Grotter
- 21.30 Ludwig van Beethoven
Dirigent: Herbert von Karajan
- 22.05 Nachrichten

2. Programm

- 17.55 Tele-Beruf-Betriebskunde
Das Lager
- 18.25 Apprenons le francais
- 18.50 ORF heute
- 19.00 Heinrich Harrer berichtet:
Die Totenpfähle der Dajaks
Borneo: Teil 1
- 19.45 Lieder der Völker
In Gottes eigenem Garten
Ein Provencale, über seine Heimat befragt, erzählte dieses alte Märchen: Als Gott die Welt erschaffen hatte, den Himmel und das Wasser, die Berge, die Blumen und die Menschen, da blieb ihm von allem ein Rest. Diese Reste nahm er, fügte sie zusammen zu seinem eigenen Paradies und nannte es „La Provence“.
- 20.00 Drei Einakter
Waun a klaans Vogal ausn Nesd foid Scheenan Gruaß aunan Hansaungl Kleider machen Leichen
Mit Alfred Böhm, Elfriede Ramhapp. Drei Einakter, die in der Sprache des Durchschnittsmenschen, des Biedermanns, die ganze Niedertracht, Bösartigkeit und Scheinheiligkeit der Leute hervorquellen lassen.
- 21.30 Zeit im Bild 2 mit Kultur und Sport

Donnerstag, 3. April

1. Programm

- 9.30 Am, dam, des
- 10.00 Bemerkenswerte Objekte aus dem Naturhistorischen Museum
Die Vögel
- 10.30 Zu Gast bei Clemens Holzmeister
- 11.00 Telefrance
Le Perigord
- 11.30 Zwischen Traum und Wirklichkeit
Das Grotteske
- 12.00 Renaissance in Österreich
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Jérôme und Isabelle
Glück im Unglück
Jérôme ist wieder auf Arbeitssuche, und diesmal kommt ihm, ein glücklicher Zufall zu Hilfe.
- 18.25 Wir
- 18.50 ORF heute
- 19.00 Österreichbild
- 19.20 Sport
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Ihr Auftritt, bitte!

- 20.50 Axel Munthe, der Arzt von San Michele
Episoden aus dem Leben des schwedischen Arztes — nach seinem biographischen Roman.
Wenige Autoren haben mit einem Werk so viel Erfolg gehabt wie der schwedische Arzt Axel Munthe. Sein „Buch von San Michele“, das er — fast erblindet — 1929 auf Capri schrieb, wurde in mehr als 40 Sprachen übersetzt und erreichte Auflagen von mehr als 25 Millionen Exemplaren. Auf diese Weise machte es Axel Munthe weltberühmt.
- 22.50 Nachrichten

2. Programm

- 16.15 Eishockey-WM
CSSR — Polen
- 18.25 Russisch
- 18.50 ORF heute
- 19.00 Floßfahrt in eine unbekannte Welt
Eine Reportage über eine Floßfahrt auf dem Huallaga, einem Quellfluß des Amazonas
- 19.45 Der Mann, der keinen Mord beging
- 20.00 Sensationen unter der Zirkuskuppel
- 20.50 Zeit im Bild 2 mit Kultur und Sport
- 21.30 Trailer
- 22.00 Eishockey-WM
UdSSR — USA

Freitag, 4. April

1. Programm

- 9.30 Am, dam, des
- 10.00 Klang aus Menschenhand
Orchester 1
- 10.30 Steuern
- 11.00 Seniorenclub
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Familie Feuerstein
- 18.25 Wir
- 18.45 Belangsendung der Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern
- 18.50 ORF heute
- 19.00 Österreichbild
- 19.20 Sport
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Horizonte
- 21.00 Kaiserliche Venus
Historischer Farbbilderbogen über das Leben und die Lieben von Napoleons Schwester Paulina
Mit Gina Lollobrigida, Stephen Boyd.
- 23.15 Nachrichten

2. Programm

- 16.15 Eurovison aus München:
Eishockey-WM
Polen — Schweden
- 18.25 Telekolleg I
Deutsch
- 18.50 ORF heute
- 19.00 Von Wölfen und Hunden
Walter Boehlich analysiert in seinem Film Verhaltensweisen von Wölfen und Hunden.
- 20.00 Eine geschiedene Frau
Der Kursus
Mit Inge Meysel, Renate Schroeter u.a.

- 21.00 Zeit im Bild 2 mit Kultur und Sport
- 21.30 Der Chef
Duell mit einem Killer
Alvin Kressner, einem berüchtigten Syndikatschef, soll der Prozeß gemacht werden. Hauptbelastungszeuge der bevorstehenden Verhandlung ist Robert T. Ironside. Polizei und Staatsanwaltschaft befürchten, daß man daher versuchen wird, ihn vorher für immer zum Schweigen zu bringen.
- 22.15 Eishockey-WM
USA — Finnland

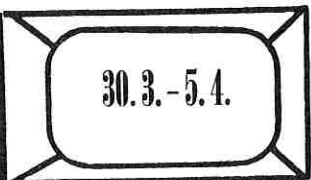
Samstag, 5. April

1. Programm

- 16.30 Das kleine Haus
- 17.00 Sport-ABC
Fechten
Eine Sendung mit Dr. Dieter Seefranz
- 17.30 Abenteurer im Regenbogenland
Das lange Rennen
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Guten Abend am Samstag
... sagt Heinz Conrads
- 18.25 Fernsehküche:
Schönbrunner Krapfen
Serviert von Küchenchef Ernst Faseth
- 18.50 ORF heute
- 19.00 Österreichbild mit Südtirol aktuell
- 19.20 Sport
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.56 Sport
- 20.15 Hallo ... Hotel Sacher ... Portier
Majestäten
Mit Fritz Eckhardt, Marianne Schönauer, Elfriede Ott, Joseph Hendrichs, Gretl Schörg, Maxi Böhm, Kurt Strauß, Ossi Kolmann, Paul Hörbiger, Kurt Sobotka u. a.
- 21.15 Pan-Optikum
- 21.35 Samstagkrimi:
Bizarre Morde
Mit Rod Steiger, Lee Remick u. a.
Ein unheimlicher Mörder treibt in New York sein Unwesen. Seine Opfer sind lauter Frauen mittleren Alters, bei denen sich der Würger in immer neuen Verkleidungen einschleicht.
- 23.20 Nachrichten

2. Programm

- 15.45 Grand-National-Pferderennen
- 16.15 Eishockey-WM
Schweden — CSSR
- 18.30 Direktübertragung aus der Wiener Stadthalle:
Tischtennis-Europaliga
- 19.30 Haiti — Kunst zwischen Kult und Dollar
Eine Dokumentation von Christoph Kaiser und Peter Kerstan
- 20.00 Die Galerie
- 20.15 Ernst Jünger — Eine Begegnung
Ein Gespräch mit dem Autor anläßlich seines 80. Geburtstages
- 21.15 Zeit im Bild 2 mit Sport
- 21.35 Eishockey-WM
Finnland — UdSSR
- 22.30 Die Fragen des Christen



punkt der Sicherheit aus allen Anforderungen gerecht werden.

Typenschein entscheidet

Der ÖAMTC weist in diesem Zusammenhang auf Grund zahlreicher Anfragen darauf hin, daß nur solche PKW und Kombi der Einbaupflicht unterliegen, die nach dem 1. Jänner 1968 typen- oder einzelgenehmigt worden sind.

Sollte ein PKW oder Kombi im Zulassungsschein den Vermerk tragen „Genehmigt auf Grund d. Kraftfahrgesetzes 1955“, sind für dieses Fahrzeug keine Sicherheitsgurte vorgeschrieben.

In Zweifelsfällen ist ein im Typenschein eingetragenes Datum zu berücksichtigen: Allerdings nicht das Datum, an dem der Typenschein ausgestellt wurde, sondern der Tag, an dem die Typengenehmigung erteilt wurde.

Fahren auf Sicht

Wieder mußte sich der Oberste Gerichtshof mit der für alle Kraftfahrer verbindlichen Bestimmung des „Fahrens auf Sicht“ befassen. Wie die ÖAMTC-Rechtsabteilung in einer Presseaussendung mitteilt, erklärte die höchste Instanz in einer Entscheidung:

„Fahren auf Sicht“ bedeutet in erster Linie, daß die Fahrgeschwindigkeit dem sich auf der Fahrbahn ereigneten Geschehen angepaßt werden muß.

Wenn die Aufmerksamkeit eines Verkehrsteilnehmers durch ein Ereignis so in Anspruch genommen oder abgelenkt wird, daß der Lenker die Beobachtung der Vorgänge auf der Fahrbahn vernachlässigt, so hat nach Ansicht des Obersten Gerichtshofes der Kraftfahrer notfalls anzuhalten.

Die ÖAMTC-Rechtsabteilung erklärt dazu, der Oberste Gerichtshof ist in dieser Entscheidung der Meinung, ein Fahrzeug-

lenker, dessen Aufmerksamkeit durch ein Geschehen außerhalb der Fahrbahn abgelenkt wurde, darf seine Fahrt auch dann fortsetzen, wenn sich der Lenker vor der Ablenkung überzeugt hat, daß die Fahrbahn frei ist und er der Meinung war, daß sie auch frei bleiben wird. Denn während des Zeitpunktes der Ablenkung könne unverhofft ein Hindernis auf der Fahrbahn aufgetaucht sein.

action 365 - Altpapiersammlung

Am Samstag, den 5. April 1975 sammeln wir auch heuer wieder das Altpapier. Wie Ihnen bekannt ist, finanzieren wir mit dem Erlös unsere Krankentage, die wir heuer zum 9. Male durchführen.

Gesammelt wird ab 13.00 Uhr.

Die Altpapiersammlung wird in Landeck und Zams durchgeführt.

Bei größeren Mengen erbitten wir Ihren Anruf unter Tel. 27 17.

Ca. 2000 kg Heu

zu verkaufen

Kathrein Eduard, Prutz 38, Tel. 05472-222

Arbeitsamt Landeck, Tel. 2616-2617

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, produktive Arbeitsplatzförderung.

Neuer FLOH-MARKT bei LENFELD

Von der Zigarettendose bis zur Holzbaracke - vom Stecker u. Kabel bis zum Fernsehgerät - vom Fußschemel bis zum Schlafzimmer oder Couchgarnitur

Annahme bis 3. April - Verkauf am 4., 5. und 7. April

Dem einen steht es im Weg - der andere sucht es und jedermann kann geholfen werden - machen Sie mit!

FROHE OSTERN

wünscht Ihnen die Leistungsgemeinschaft Landecker Handelsbetriebe. Unser Ostergruß gilt den vielen Kunden aus ganz Westtirol, die ihre Ostergeschenke in Landeck suchten und auch sicher fanden. Als Dank veranstalten wir in Kürze das neue Landecker-Gewinnspiel. Mit vielen wertvollen Preisen. (Doch das ist unsere Osterüberraschung für Sie.)

Ihre

Leistungsgemeinschaft Landecker Handelsbetriebe

... bei uns gibt's alles!

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Gottesdienstordnung Landeck

Ostersonntag, 30. 3.: 6.30 Uhr Frühmesse f. Kreszenz Sonnweber; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt für Alois Weisiele; 11 Uhr Kindermesse f. 1. Jahrtag Theresia Felkl; 19.30 Uhr Abendmesse f. Frieda Traxl.

Ostermontag, 31. 3.: 6.30 Uhr Frühmesse f. Emil Hirschberger; 9 Uhr Amt f. Josef Hörbst Vater u. Sohn; 11 Uhr Kindermesse f. Hubert Graber; 19.30 Uhr Abendmesse f. Meinrad Praxmarer.

Dienstag, 1. 4.: In der Osterwoche: 7 Uhr Messe f. Konrad Sailer.

Mittwoch, 2. 4.: In der Osterwoche: 19.30 Uhr Abendmesse f. Rosa Stöhr.

Donnerstag, 3. 4.: In d. Osterwoche: 7 Uhr Messe f. Adelinde Gabl; 19.30 Uhr Hl. Stunde und Beichte.

Freitag, 4. 4.: Herz-Jesu-Freitag in der Osterwoche - Caritasopfer: 19.30 Uhr Abendmesse f. Martha u. Otto Höck.

Samstag, 5. 4.: in der Osterwoche - Krankenversehgang: 17 Uhr Rosenkranz und Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Josef Müller.

Sonntag, 6. 4.: Weißer Sonntag (Tag der Erstkommunion): 6.30 Uhr Frühmesse für Josef und Edmund Erhart; 8.30 Uhr Aufstellung der Erstkommunionkinder in der Schule und Einzug in die Kirche mit Musikkapelle; 9 Uhr feierl. Erstkommuniongottesdienst für die Erstkommunikanten mit ihren Familien; 11 Uhr Kindermesse f. Karl Graber; 17 Uhr Dankesfeier; 19.30 Uhr Abendmesse f. Grete Dobler.

Gottesdienstordnung Perjen

Ostersonntag: 30. 3.: 8.30 Uhr Messe für Pedrazzoli u. Stanger, Speisenweihe; 9.30 Uhr Messe f. Seraphin u. Klara Hütter, Speisenweihe; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie, Speisenweihe; 19.30 Uhr Messe f. Johann u. Maria Codemo.

Ostermontag, 31. 3.: 8.30 Uhr Messe f. verstorbene Eltern Pliesnig; 9.30 Uhr Messe f. Elsa Geiger; 10.30 Uhr Messe f. verst. Angehörige Schrötter/Habitschka; 19.30 Uhr Messe für Pepi Vogt.

Dienstag, 1. 4.: 7.15 Uhr Messe f. Johann u. Anna Neuraüter; 8 Uhr Messe f. Gebhard Zoller.

Mittwoch, 2. 4.: 7.15 Uhr Messe f. Fam. Tiefenbrunn; 8 Uhr Messe f. Alfons Wiederin; 19.30 Uhr Messe f. Alois Lentsch.

Donnerstag, 3. 4.: 7.15 Uhr Messe f. Walter Schmid; 8 Uhr Messe für Maria Hübler.

Freitag, 4. 4.: Herz-Jesu-Freitag: 7.15 Uhr Messe f. Hermann Zucol; 8 Uhr Messe f. Franz Sonnleitner; 19.30 Uhr Messe f. den Frieden.

Samstag, 5. 4.: Priestersamstag: 7.15 Uhr Messe f. Fam Stark; 8 Uhr Messe f. verst. u. leb. Mitglieder d. III. Ordens; 19.30 Uhr Messe f. Josefa Strimmer (keine Anbetungsstunde).

Gottesdienstordnung Bruggen

Ostersonntag, 30. 3.: 7 Uhr Messe f. Albin u. Maria Bonelli; 9 Uhr feierl. Hochamt f. die Pfarrgem.; 17 Uhr feierl. Ostervesper; 19.30 Uhr Messe f. Alois Schmid.

Ostermontag, 31. 3.: 9 Uhr Amt f. Josef u. Luise Götsch; 19.30 Uhr Messe f. Josef u. Josefa Traxl.

Dienstag, 1. 4.: 19.30 Uhr Jugendmesse f. Josef u. Veronika Grieser.

Mittwoch, 2. 4.: 7.15 Uhr Messe f. verst. Verwandte Schimpföfl; 20 Uhr Bibelrunde.

Donnerstag, 3. 4.: 17 Uhr Kindermesse für Alois Weisiele (Sohn).

Freitag, 4. 4.: Herz-Jesu-Freitag (Krankenkommunion): 14 Uhr Bußfeier f. d. Erstkommunikanten; 19.30 Uhr Herz-Jesu-Sühnegottesdienst, Messe f. Aloisia Walch

mit Aussetzung zur nächtl. Sühneanbetung.

Samstag, 5. 4.: Herz-Mariä-Samstag: 6 Uhr Herz-Mariä-Feier; 7 Uhr Messe f. Johanna Perktold; 17 Uhr Kinderrosenkranz; 19.30 Uhr Vorabendmesse f. verst. Eltern u. Geschwister Vorhofer.

Gottesdienstordnung Zams

Ostersonntag, 30. 3.: 8.30 Uhr feierl. Jahrtagsamt f. Luise u. Josef Oberkofler; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrgemeinde; 19.30 Uhr Messe nach Meinung.

Ostermontag 31. 3.: 8.30 Uhr Amt f. Emma Traxl; 10.30 Uhr Jahresmesse für Peter Schneider.

Dienstag, 1. 4.: In der Osterwoche: 19.30 Uhr Jahresmesse f. Josefa Summerauer.

Mittwoch, 2. 4.: In der Osterwoche: 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse für Antonia Graf.

Donnerstag, 3. 4.: In der Osterwoche: 19.30 Uhr Jahresmesse f. Alfons u. Rosina Wachter u. hlg. Stunde um Priester- und Ordensberufe.

Freitag, 4. 4.: Herz-Jesu-Freitag mit Pfarrcaritasopfer: 7.15 Uhr Messe zu Ehren d. hlgt. Herzens Jesu um den Frieden.

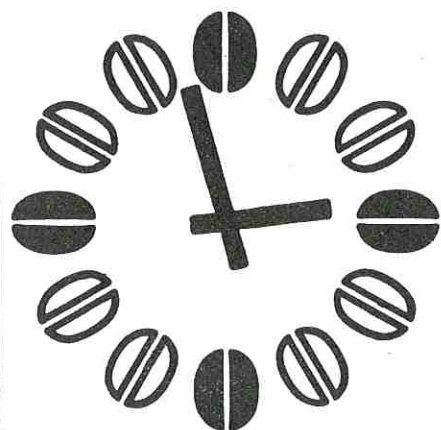
Samstag, 5. 4.: Priestersamstag: 6.30 Uhr Jahresmesse f. Rudolf König.

Sonntag, 6. 4.: Weißer Sonntag - Erstkommunionfeier: 8.15 Uhr Einzug der Erstkommunikanten von der Volksschule in die Kirche u. Messe f. d. Pfarrfamilie mit Erstkommunion; 10.30 Uhr Jahresmesse f. Gottfried Grisseemann; 16.30 Uhr Marienandacht der Erstkommunikanten.

Evangelischer Gottesdienst

Karfreitag, 28. März 1975, 10.30 Uhr Abendmahl

Ostermontag, 31. März 1975, 10.30 Uhr



immer Zeit für
ZUMTOBEL
Kaffee!

Wollen Sie selbst streichen ?

Zeit und Freude an der Arbeit bringen Sie selbst mit.

Das geeignete Material und fachliche Beratung erhalten Sie in Ihrer

DROGERIE O. MÜLLAUER, Zams, Telefon 2718

GAF-SCHAU vom 24. März bis 12. April

Bei Pesjak. Im Teppichboden-Center. Auf unserer neuen Musterwand zeigen wir Ihnen die neuen teppichweichen Kunststoffböden*). Von GAF. Aus den USA. 366 cm breit. Nahtlos von Wand zu Wand. Nur lose verlegen. Für alle Wohnbereiche. Auf Boden und Wand. GAF-Kunststoffböden sind ideal für Küche, Gänge, Badezimmer aber auch Wohnräume. Sie sind unempfindlich gegen Feuchtigkeit, schall- und wärmeisolierend, farbecht, pflegeleicht (nur wischen!) weich und elastisch. Und preiswert. **Schon ab S 139.— pro m².** Schauen Sie sich das an. (In der Passage liegt ein Originalstück).

pesjak textilcenter westtirol

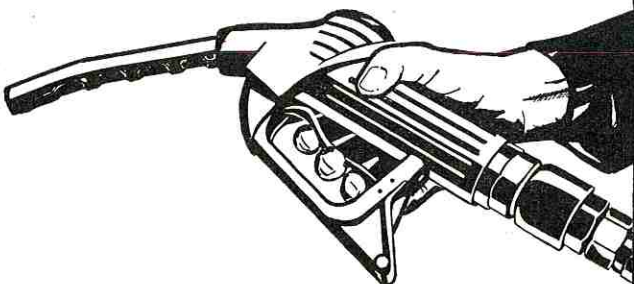
*) Die Grundfarben haben wir in Rollen auf Lager. Gleich mitnehmen oder gratis zustellen lassen.

selbsttanken-

JET

für
**Anspruchsvolle
und
Preisbewußte**

Ihre JET-Station
Alfons Kilzer, JET SB-Station, Zams



BENZIN

S 5.⁶⁰

Qualität
zum
günstigen
Preis

CONOCO

Wir suchen selbständigen

TISCHLER

gegen beste Bezahlung.

MVR-Möbelfabrik Imst, Tel. 05412/2145 und 2712

Toyota 1000

fabriksneu unter dem Listenpreis abzugeben

**Opel Rekord
Coupe 1900 L**

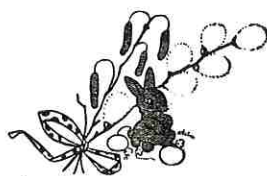
Baujahr 1973 (Herbst) abzugeben

Anfragen unter Tel. Nr. 31345

Ein schönes Osterfest

wünschen wir Ihnen
und Ihren Angehörigen.

Verbringen Sie erholungsreiche Tage im
Kreise Ihrer Familie! Ihre

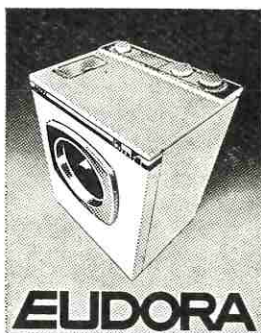


Firma Pesjak
im Namen aller Mitarbeiter

Eudora hat seine Qualität bewiesen

Geschirrspüler - Waschmaschinen

Heuer werden nur noch Eudora
Waschmaschinen
gekauft.
Oder
die
Österreicher
haben
das
Sparen
verlernt.



Die waschechten Öster-
reicher mit dem Spartrick.

*Kürzer waschen, Strom sparen, Wasch-
mittel sparen. Das ist Qualität.*

Unvergleichbar.

*Eudora Waschwollautomaten haben den
goldrichtigen Preis. Den Preis
der goldenen Mitte.*

Heuer wird's ein Eudora-Jahr!



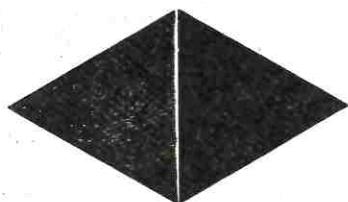
Übrigens: Wenn Ihnen
Geschirrspüler bisher
zu teuer waren, dann
sollten Sie jetzt nach
EUDORA fragen.
Sie werden staunen,
wie preiswert Qualität
sein kann.

Landw. Genossenschaft reg. Gen. m. b. H.

Zams, Hauptstraße 5, Tel. (05442) 2472 oder 2672



Kostüme sind jetzt im Kommen



Man trägt sie in diesem Frühjahr sportlich -
elegant - oder auch romantisch verspielt.

Wir zeigen Ihnen das Schönste was die
neue Mode bringt.

Ihre Mode-Boutiquen

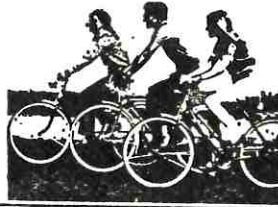
Rudi u. Erna Ortner

Prutz (beim Zipfer Bier-Depot)

Pfunds (im Hause Plangger)



**Fahrräder nur im
Fachgeschäft**



Das Fachgeschäft bietet:

1. Qualitätsfahrräder
2. größte Auswahl
3. fachliche Beratung
4. Garantie
5. Service

**Tyrolia
Elektro- und Zusatzherd**

günstig zu verkaufen

Telefon 2440

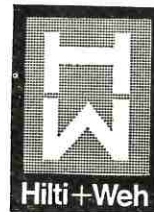
Handelsschülerin sucht
Bürostelle

Telefonisch zu erreichen unter 05472-435

VORARBEITER

für unsere Zuschneiderei (Bleche, Profile) **gesucht**.
Wir stellen uns einen Fachmann aus der **Bau- bzw. Konstruktionsschlosserei** vor mit Erfahrung auf allen Blechbearbeitungsmaschinen. Neben diesen fachlichen Kenntnissen muß er Organisationstalent u. Einsatzfreude mitbringen, damit er das übertragene Aufgabengebiet selbständig bearbeiten kann.

Zuschriften an **Firma Felix Wopfner, 6026 Innsbruck, Postfach 5.**



STAHLBETONFERTIGTEILE
für Industrie- und Wohnbau

6010 Innsbruck Tel. 05222-20311

Vermiete

Wohnung
2 Zimmer,
Küche und Bad

Adresse in der Verwaltung des Blattes

WOLF  **Geräte**

**Düngen Sie jetzt
und Ihr Rasen
wird als erster
grün!**

Unser Angebot
für einen
dichten grünen
Rasen:

**Scotts-Super-
Rasendünger**

mit 34 % Stickstoff

Der 500 qm-Sack



statt
S 635.—

jetzt nur
S 499.—

Sie sparen
S 136.—



CORDA GEIGER

EISENWARENGROSSHANDLUNG
6500 LANDECK
TELEFON 2269-2897-2898

Verkaufe

VW 1302

Baujahr 1970

41.000 km, achtfach bereift, sehr preisgünstig.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Thial - Sessellift

Beste Schneeverhältnisse!

**Der Sessellift
ist über Ostern in Betrieb**

Peugeot 404 in gutem Zustand
zu verkaufen.

Verhandlungsbasis S 15.000.— Tel. 05442-21113

Verkaufe

Jeep M.B. Overland

guter Zustand. Telefon 05442-2634

OERTLI

den anderen einen Schritt voraus

**Brenner für Öl
und Gas**

Service-Monteur: **KUBIN ELMAR**
6500 Landeck, Lötzweg 57, Tel. 29023

Landesvertretung: **HELMUT KOTESCHOWETZ**
6020 Innsbruck, Zeughausgasse 8, Tel. 05222-22038

Bauknecht

**Küchen-
Fachmann**

Dieses Zeichen garantiert Ihnen
fachgerechte Beratung, Planung und
Montage Ihrer Bauknecht-
Komplett-Küche. 7 Küchen-Programme
stehen zur Auswahl. Küchenmöbel
und Einbaugeräte aus einer Hand —
komplett von

75-BK-3



A-6500 LANDECK - TIROL
Innstraße 14 Tel. 05442 2835/2837

ELEKTRO-MÜLLER

**Gasthof Kaifenau
Landeck sucht**

Köchin

Küchenmädchen

Zimmermädchen

Aushilfe im Service

Eintritt nach Vereinbarung
Beste Bedingungen

Fam. Neuraüter
Tel. 05442-2801

*Frühling im
Madenhaus Huber*

Kommen Sie zu uns!

Die neuesten Modelle der Frühjahrsmode aus dem
In- und Ausland warten auf Sie.

Eine reichhaltige Auswahl an:

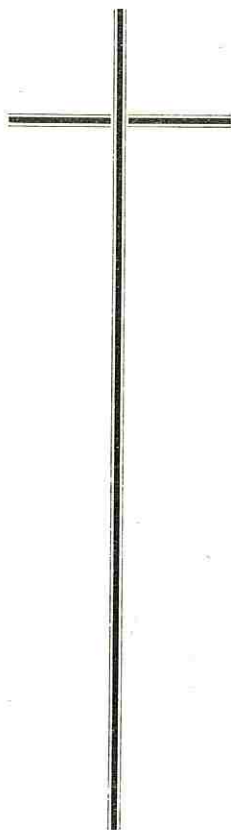
**Frühjahrs- und Sommermänteln
modischen Kostümen und Blazern
Kleidern, Blusen und Röcken
in allen Größen bis Gr. 52**

steht Ihnen zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Unser stets freund-
liches Verkaufspersonal wird Ihnen bei der Wahl
gerne behilflich sein.

HUBER

Beachten Sie bitte unsere Beilage!



Tieferschüttert geben wir Nachricht, daß Gott der Allmächtige meinen lieben Gatten, unseren besten Vater, Großvater, Schwiegervater und Bruder, Herrn

Ing. Anton Grießer

Elektronunternehmer

am 23. März 1975, im 75. Lebensjahr, nach schwerem Leiden in die Ewigkeit abberufen hat.

Landeck, Düsseldorf, Langenfeld (Rheinland) Egnach(Schweiz), am 23. März 1975

In tiefer Trauer:

Elfriede Grießer geb. Permann

Dr. Hermann Grießer

Annelies Böcker geb. Grießer

Christian und Theresa

Anny Schädler

Elisabeth Grießer

Im Namen aller Verwandten

Anlässlich des Heimganges meiner lieben Gattin, Frau

MARIA SNIESKO

möchte ich auf diesem Wege allen meinen aufrichtigen Dank sagen.

Mein besonderer Dank gilt H. H. Pfarrer Pater Philipp, Perjen, der Hochw. Geistlichkeit, Herrn Primar Dr. Tschikof, Herrn Primar Dr. Schönherr und den Schwestern des Krankenhauses Zams, unserem langjährigen Hausarzt Herrn Med.-Rat Dr. Codemo und Herrn Dr. Kathrein, Prutz.

Auch vielen Dank den Hausparteien, allen Freunden und Bekannten, die mir schriftlich und mündlich ihre Anteilnahme bekundet haben, für alle Kranz- und Blumenspenden und allen, die meiner lieben Frau das letzte Geleit gaben.

GEORG SNIESKO

Neu eingetroffen!

Eine große Auswahl von besonders schönen Spannteppichen auch für Küchen und Bäder sowie Hausgänge bestens geeignet, in Rollenware daher günstigste Preise der bekannten Firmen Inku, Rora-Heimtex und Eibl. Außerdem viele Bemusterungen von Teppich- und Plastikböden.

Eine Wand voll schönster Vorhänge und Stors, die mit unserer Spezialnähmaschine auf Wunsch nahtlos gesäumt werden, für Samtvorhänge sehr empfehlenswert!

Möbelstoffe in Meterware, Diwanüberwürfe, Tagesdecken, Flachbetten, Kissen, Matratzen, reine Schurwolldecken in jeder Preislage auf Lager!

20 Tapetenbücher zur Auswahl von Tapeten, die in kürzester Zeit geliefert werden, stehen Ihnen zur Verfügung. Auch finden Sie bei uns laufend Vorhangstoff- und Teppichreste zu tief reduzierten Preisen.

Polstermöbel werden in unserer Werkstätte vom Fachmann aufgerichtet. Ein Anruf genügt und unser Vertreter Herr Buchensteiner wird Sie besuchen.

Günstige Teilzahlungen durch die Spar- u. Vorschufkasse möglich.

Es lohnt sich ein unverbindlicher Besuch in Ihrem Fachgeschäft

ROMAN GRITSCH

Raumausstatter, Zams a. d. Innbrücke,
Telefon 25 5 56

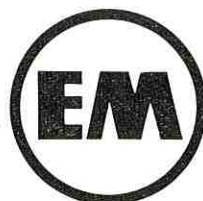
Student sucht Arbeit

Adresse in der Verwaltung des Blattes

MORRIS MARINA 1300

Baujahr 1972, 40.000 km, unfallfrei, neunfach bereift, Erstbesitz, in gutem Zustand um S 26.000.— zu verkaufen.

Telefon 0 54 46 - 24 13



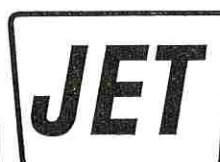
Landeck
☎ 2837

WIR SUCHEN

zum Aufräumen unserer Geschäfts- u. Büroräume eine verlässliche Kraft (stundenweise oder halbtägig)

ELEKTRO-MÜLLER

selbsttanken



für
**Anspruchsvolle
und
Preisbewußte**

Ihre JET-Station
Alfons Kilzer, JET SB-Station, Zams



Kaufhaus Grisseemann - Zams

Das Einkaufsziel für Anspruchsvolle

Für die Festtage:

1 Stück Brathendl 800 g S 22.90
Feiner Aufschnitt
Frisches Obst und Gemüse

1 Stück Brathendl 600 g S 16.90
60 verschiedene in- und ausländische Käsesorten

13. April 1975

Gastronomierennen in Serfaus

Startberechtigt sind alle in Serfaus beschäftigten Hotelangestellten und Gönner.

Anmeldungen erbeten an die

Raika Serfaus

Nenngeld S 60.—

Raumpflegerin

für Büro in Landeck
 ab 1. Mai 1975 gesucht
 Arbeitszeit Mo-Fr je ca. 1,5 Std.
 Tel. 05442-2615 oder 2627

Für Ihr gemütliches Heim

können wir viel beitragen. Unser Angebot umfasst die ganze moderne Raumgestaltung.

Sie finden bei uns viele Teppiche, nach Ihrem Raummaß erhältlich, Vorhänge und Stores in vielen Farben und Mustern, sowie die dazu passenden Tapeten.

Selbstverständlich gehört das Verlegen der Bodenbeläge und das Tapezieren der Wände durch geschulte Fachkräfte sowie das Nähen der Vorhänge zu unserem Kundendienst.

Tapeten Hammerle

Moderne Raumgestaltung
 LANDECK-Perjen, Telefon 23 03

Exklusives Sport- und Modengeschäft

in St. Anton a. Arlberg sucht für ganzjährig (ab 1. 6.) eine tüchtige und freundliche

Verkäuferin der Modenbranche

mit Englischkenntnissen.

Wir bieten: Beste Entlohnung, Angestelltenwohnung. Wenn Sie Freude im Verkauf und Mode haben und glauben eine Vertrauensstellung als erste Verkäuferin übernehmen zu können, bitten wir Sie um Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild.

Adresse in der Redaktion des Blattes

Unseren Gartenfreunden empfehlen wir:

TORF - als organischen Dünger beim Umstechen und Einackern

TKS 1 - ist ein mit Pflanzennährstoffen angereichertes Torfprodukt zur Saatbeetbereitung

TKS 2 - ist ein mit Pflanzennährstoffen angereichertes Torfprodukt für Garten- und Blumentröge

TORBON - Blumenerde (1:1 mit normaler Erde mischbar)

VOLLHUMON - zur Frühjahrs- oder Herbstoberflächendüngung bei Rasen, Sträuchern, Rosen, Obstbäumen usw.

SPEZIALDÜNGER - für den schönen Rasen, für Blumen und Sträucher sind lagernd

Weiters stehen Ihnen die besten Spritz- und Unkrautbekämpfungsmittel zur Verfügung.

Unser Verkauf wird sie gerne über alle Dünger- und Unkrautfragen beraten

Landw. Genossenschaft reg. Gen. m. b. H.

Zams, Hauptstraße 5, Tel. (05442) 2472 oder 2672



Tiefkühltruhen Sonder - Aktion

„Nur solange der Vorrat reicht!“

Tiefkühltruhen 165 l nur S 3760.—

Tiefkühltruhen 230 l nur S 3990.—

Tiefkühltruhen 290 l nur S 4615.—

Tiefkühltruhen 350 l nur S 5980.—

Tiefkühltruhen 380 l nur S 6540.—

Mit leichten Transportschäden - Volle Werksgarantie!

Ihr Funkberater

R. Fimberger, Landeck

Ein Mietvertrag ein Papier mit steigendem Wert

Bereits viele Hausbesitzer in Oberösterreich, Tirol und der Steiermark haben mit uns einen Mietvertrag abgeschlossen. Denn ein Mietvertrag mit einer Wertsicherungsklausel schützt Ihren Mietvertrag vor der schleichenden Inflation. Wollen Sie nicht auch so ein Wertpapier besitzen?

Wir suchen in

Landeck

Malser Straße

ein

Geschäftslokal

mit mindestens 80 – 150 m² Verkaufsfläche und entsprechenden Nebenräumen. Unsere geschmackvoll gestalteten Filialen tragen zur Werterhaltung und sogar zur Wertsteigerung Ihres Hauses bei. Das krisensichere Sortiment mit Artikeln des täglichen Bedarfs und ein kapitalstarkes Großunternehmen sorgen für Sicherheit.

Wenn Sie also einen sicheren Mieter suchen, der Ihnen langfristig einen hohen, wertgesicherten Mietvertrag garantiert, sollten Sie sich umgehend mit uns in Verbindung setzen. Vermittlung durch Realitätenbüros erwünscht – Vermittlungsprovision auch an Private.

Schreiben Sie bitte unter „Nr. 52014/ GL.“ an Oberösterreichisches Anzeigenbüro, Linz, Landstraße 24/1, oder unter Tel. 0 72 22/23 8 26.

Ihr Bruch



braucht Sie nicht mehr zu behindern. Endlich können Sie wieder jede körperliche Arbeit ausführen und sogar Sport treiben. Ein großer Fortschritt - eine deutsche Wertarbeit - das

Spranzband - 60

ohne Feder u. ohne Schenkelriemen mit den leicht universell verstellbaren Pelotten. Wie eine feinfühlig Hand verschließt es die Bruchforte. Ein aktiver Vollschutz für Bruchleiden.

Platzvertretung und nächste Beratung:

Fr. 4. 4. LANDECK 11.30–12.00 Uhr Drogerie Handle, Malserstraße 11

Danksagung

Anlässlich des Todes unserer lieben Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwiegermutter und Tante, Frau

Hirlanda Renner

sind uns so viele Beweise aufrichtiger Anteilnahme zugekommen, daß wir außerstande sind jedem einzelnen zu danken.

Besonders wollen wir Herrn Med.-R. Dr. Hans Codemo für die jahrelange Betreuung, den Ärzten Dr. Richard Schönherr und Dr. Thomas Frieden sowie den geistl. Schwestern Rosa und Menharda danken. Wir danken auch für alle Gebete und die Blumenspenden und für das Geleit beim letzten Gang.

Familien Renner u. Traxl

venetseilbahn

SEEHÖHE 780-2208

LANDECK-ZAMS - TIROL

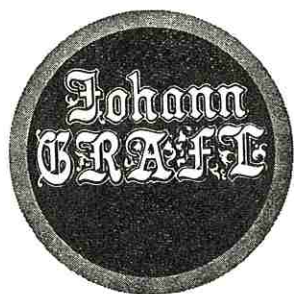
Beste Schneelage alle Lifte in Betrieb

Ein Besuch in unserem neuen Panoramarestaurant lohnt sich

Sonderangebot: ab 1. bis einschließlich 13. April 1975, für alle Tiroler

Tageskarte Erwachsene	S 70.—
Tageskarte Kinder	S 50.—

Es kommt immer darauf an, was man für sein Geld bekommt - daher sollten Sie dahin gehen,



wo Sie hochfeine

- Kommunion-Anzüge - in Samt**
dunkel blau-braun-grün S 1150.—
- Blazer-Anzüge - Trevira Wolle**
dunkel blau-braun-grün S 1113.—
- Sakkos - Blazerstil**
in Samt - bedr. - Trevira S 615.—
dazu passende Hosen in feinen Farben —
bekommen.

Wir haben die Mode für Männer, die das Bessere suchen ...

- Club-Anzüge ev. 2. Hose**
Spitzenfassung - mod. Zweiknopffront -
daher enorm schlank wirkend
Farben: Caribic - Huntergrün - Schilf -
braun u. schwarz ab S 1635.—

- Samt-Blazer-Anzüge**
Velour-Qualität S 2176.—

- Feinsamt-Anzüge** S 1215.—

Warum Leder so aufregend wirkt!

Wenn Sie unsere neuen Leder-Jacken sehen könnten, würden Sie es sicher verstehen ...

- Nappa Shirtjacken, imit. Leder** S 954.—

- Shirt-Jacken echt Leder** S 2545.—
Farben: grün - blau - braun - schwarz

Freizeit-Mode in Jean und Feincord

- Jean-Hose, 2fbg.** S 429.—
dazupassende 2fbg.

- Ranger-Weste** S 352.—
neu eingetroffen

Wir versichern Ihnen beste Beratung!

Prädikat: besonders schön und preiswert!

Kleiderhaus
JOHANN Gnafel

Die SPÖ Bezirksleitung Landeck sucht eine ganztägige

Bürokraft

Erfahrung im Bürobetrieb und Führerschein Voraussetzung.
Anbote mit Gehaltsforderung sind zu richten an SPÖ Bezirksleitung
6500 Landeck, Innstraße
Dienstantritt sofort

Guterhaltener gebr. PKW

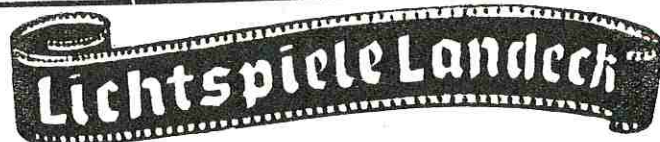
MORRIS MARINA 1800 TC Coupe

Bj. 1972 günstig abzugeben.

Adresse in der Verwaltung des Blattes
oder Telefonanfragen an die

Spar- und Vorschußkasse Ldk.

Telefon (05442) 2713-29 (Durchwahl)



Alle Menschen werden Brüder

Die Geschichte zweier Männer, die Feinde wurden, weil sie Brüder waren. Der neueste Simmel-Film. Mit Harald Leipnitz, Doris Kunstmann u. a. ab vollend. 17. Lebensj.
Ostersonntag, 30. März 1975 19.45 Uhr

Auch Schwindler haben's schwer

Die heitere Geschichte von der schlauen Elfjährigen und ihrem Bundesgenossen. Mit dem Love-Story-Held Ryan O'Neal u. a. Besonders wertvoll ab vollend. 14. Lebensj.
Ostermontag, 31. März 1975 19.45 Uhr

Das Geheimnis des schwarzen Schwertes

Eine Sensation an Action, Aufwand und Härte. Der neue sensationelle Großfilm aus China. Mit Chang Ching, Ching Chiang Ping, Le Yuen u. a. ab vollend. 17. Lebensj.
Mittwoch, 2. April 1975 19.45 Uhr

Duell

Ein Thriller, der die panische Autoflucht eines Mannes vor seinem gnadenlosen Mörder schildert. Mit Dennis Weaver, Jacqueline Scott u. a. ab vollend. 17. Lebensj.
Donnerstag, 3. April 1975 19.45 Uhr

Vorverkauf: Ab 19.00 Uhr

Ein frohes Osterfest wünscht allen unseren Gästen, Freunden u. Bekannten Fam. Karl Graber

Reservieren Sie sich einen
gemütlichen Abend auf unserer
Kegelbahn

Außerdem sorgt unsere Haus-
kapelle am Ostersonntag ab 21 Uhr,
am Ostersonntag ab 20.30 Uhr
für Tanz und Unterhaltung

Reservierungen erbeten an Tel. 2519, HOTEL SONNE, Landeck

Die **einzigste**
Haushalt-Nähmaschine
der Welt
mit
doppeltem
Stofftransport



PFAFF - Nähmaschinen

die jeden Nähwunsch erfüllen!

Sensationell - Preiswert - Robuste Zick-Zack-Maschine

S 2.690.—

Einmalige Umtausch-Aktion - Nur 2 Tage!
am 27. und 28. März 1975

Unverbindliche Vorführung
des gesamten Pfaff - Programmes bei

ING. K. WEIGEL 6500 LANDECK
Malserstraße 46

Telefon 05442/2658

Nur Pfaff
hat den



Näh-Paß,
der Ihnen hilft,
Nähprobleme zu lösen.

Kaufhaus Raich Ried

Auszug aus unserem Wochenangebot:

Inländische Brathähnchen 800 gr 1 Stk.	S 24.80
Zitronen 10 Stk.	S 6.50
Frische Ananas 1 Stk.	S 24.50
Maresi Milch $\frac{1}{2}$ l	S 9.90
Lenherr Vermouth hell u. dunkel 1 l	S 25.80
Nutella 400 gr Gläser 1 Glas	S 23.90
Suchard Schokolade 100 gr Tafeln 10 Tafeln	S 64.—
Manner Haselnußschnitten 4-er Packung	S 11.80

Verkauf von Neuwagen u. Eintausch sämtlicher Gebraucht- fahrzeuge!



LANDERER

Landeck, Flirstraße 33
Telefon 05442-2457

marohl-Rolläden

In Schönwies, Starkenbach, Zams und Landeck, Prutz und weiteren Gemeinden sehen Sie unsere Aluminium-Rolläden montiert — seit Jahren und jedes Jahr werden es einige mehr. Gibt es mehr Beweise für die Zufriedenheit unserer vielen Kunden. marohl-Aluminium-Rolläden für den nachträglichen Anbau gibt es mit und ohne Luftschlitze, mit Ausstellern mit Einbruchsicherungen in 10 verschiedenen Farben, mit grauen, braunen und eloxierten Kästen und Schienen - für jeden Zweck. marohl-Rolläden sind klapperfrei, lärmsicher, sparen Heizkosten und bieten erhöhten Einbruchschutz. Bevor Sie irgenwo kaufen - lassen Sie sich von uns eine Offerte machen. Bedenken Sie immer, beim Erzeuger kauft man am besten und unser Service ist schnell zur Stelle. Seit Jahren bewährt — die meisten Montagen — die größte Auswahl — günstige Preise und kulante Bedingungen. Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an.

marohl-Rolläden, Werksniederlassung Innsbruck, im DEZ-Einkaufszentrum - Telefon (05222) 43311/54

Frühlingsschilaf Serfaus-Komperdell (2100-2600 m)

Eine Seilbahn, elf Lifte

Unser Sonderangebot ab 1. April 1975:

Tageskarte für Einheimische (alle Tiroler)	S 90.—
Tageskarte für Kinder	S 60.—
Zweitageskarte (Samstag-Sonntag) für Einheimische	S 150.—
Zweitageskarte für Kinder	S 100.—

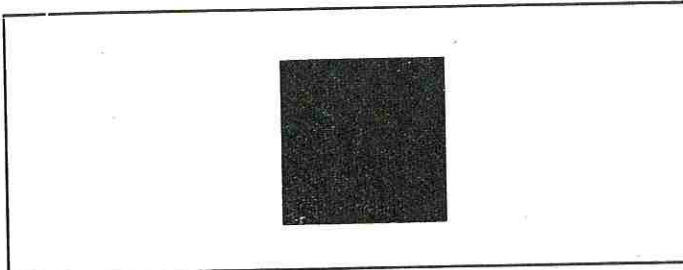
Alle Auskünfte: Seilbahn Komperdell, 6534 Serfaus, Telefon 05476-203

Kaufen auch Sie im Großhandel billiger!

Sonderangebot:

Schweinsschnitzel am Stück ca. 3 kg	p. kg	S 78.—
Brathendl im Karton a 10 St.	p. kg	S 25.—
Rindsbraten ohne Knochen ca. 3 kg	p. kg	S 54.—
Osterrollschinken mild und mager	p. kg	S 59.—
Weißwürstl	p. kg	S 48.—
Wiener (Mindestabnahme 2 kg)	p. kg	S 50.—

+ 8 % MWST.



ENGROS-VERKAUF
Fleisch-, Wurst-, Selchwaren
und Tiroler Speckerzeugung

KARL HANDL

6551 PIANS, Tel. 2038/2088





**WOLLE
42-46**

Die aktuelle
Mode für
Konfektions-
größen
42, 44 und 46.

Wollsiegel-Qualität:

Das Echte



REINE SCHURWOLLE

Darauf können
Sie sich verlassen

Haus der Mode ■ Landeck ■ Malsersstraße

bilgeri

MINI GT Bj. 72, 50.000 km,
mit vielen Extras zu verkaufen.
Telefon 05442-2063

Dunkelblauer

Cortina 1600 de Luxe

viertürig, 28.530 km, Bau-
jahr 1970, wie neu, im
Winter nie gefahren, zu
verkaufen.

FORD GARAGE, PLASELLER

2 Küchenmädchen

selbständig und fleißig, sowie

1 Abwascherin

für die Schwesternküche im

MUTTERHAUS ZAMS

werden sofort aufgenommen

Wir suchen für die kommende Sommer-
saison ab 15. Mai bis 1. Oktober zu
sehr guten Bedingungen

Jungkoch

Beiköchin

Kellner

Kellnerin

Serviererin mit Inkasso

Zimmermädchen

Hausmädchen

Küchenmädchen

Bewerbungen an Familie Handle,
Hotel Grinnerhof, 6591 Grins-Tirol,
Telefon 05442-2061



Unserer lieben Mutter und Großmutter,
Frau

Maria Brunner

zum 75. Geburtstag alles Liebe und Gute
von ihren Kindern und Enkelkindern.

Landeck-Trier 26. März 1975

Hotel Post, Pfunds

sucht für lange Sommersaison
versierten

Oberkellner

Beste Verdienstmöglichkeiten
Eintritt 15. Mai
Telefon 05474-202

Gesünder leben - länger leben

Nützen Sie die Gelegenheit unserer nachstehenden
Sonderangebote - wir beraten Sie gerne!!!!

Galama Kurpackung für Herz, Kreislauf
und Nerven, gesunder Schlaf statt 145.— nur **129.—**

Kräuterblutsaft mit vielen Vitaminen
Eisen u. Spurenelementen statt 109.— nur **99.—**

„Pflanzensäfte sind aktueller denn je“
Brennnessel-Saft „blutreinigend“
statt 25.50 nur **22.—**

Weißdorn-Saft
„Herz und Kreislauf“ statt 26.— nur **22.50**

Manna Feigensirup
„Darmträgheit“ statt 36.— nur **32.—**

Reftichsaft „Leber u. Galle“ statt 25.50 nur **22.—**

Kindervital mit allen lebenswichtigen
Vitaminen (A, B, C, D) statt 109.— nur **99.—**

GUTSCHEIN über S 10.—

(dieser Betrag wird beim Kauf einer Galama Birken-
heide 700 g abgezogen).

und bei jedem Aktionskauf 1 Carmol „Kräutergeist“
im Wert von S 12.— gratis.

Reform-Drogerie O. Müllauer
6511 Zams

Das Erstkommunionbild vom Fachmann

Ab sofort werden Erstkommunionaufnahmen zu verbilligten Preisen ausgeführt.

Geschäftszeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr
Samstag von 8 bis 12 Uhr

Unser Sonderangebot:

Exklusivserie: 3 verschiedene Aufnahmen in Größe 13/18 — bitte beachten Sie unser Schaufenster.
Für Aufnahmen ist unser Geschäft am **Weißten Sonntag, den 6. April durchgehend von 10.30 bis 16 Uhr geöffnet.**

Voranmeldungen können für diesen Tag nicht entgegengenommen werden.



IHR FOTOHAUS

R. Mathis, Landeck

TELEFON 05442-3350

Zumtobel Kaffee

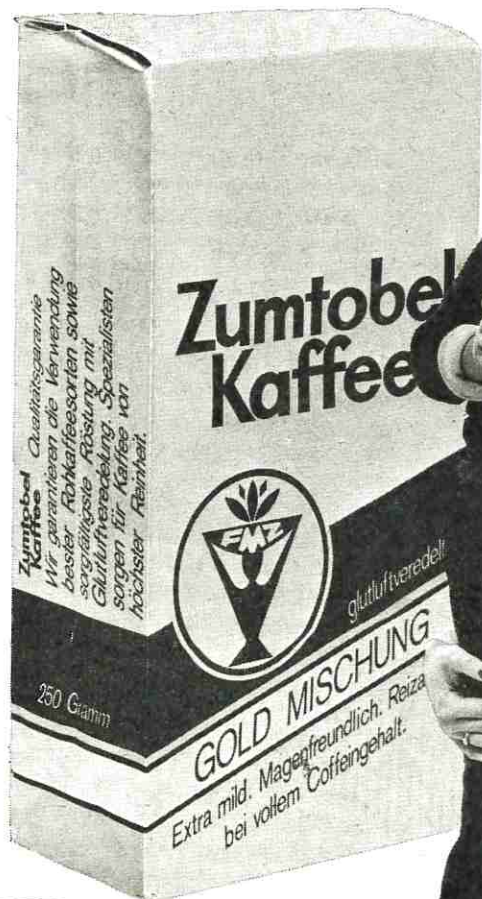


**Arzberg Kaffee-Tassen
fast geschenkt!
Für nur 3 Bons und S 69,
erhalten Sie schon**

3 Tassen

Es ist ganz einfach ...

in Hinkunft Zumtobel-Kaffee aus diesen wunderschönen und hochwertigen Arzberg-Kaffeetassen zu genießen. Auf jeder 1/4kg-Packung Zumtobel-Kaffee ist ein Bon, für den es eine verbilligte Tasse gibt. Sammeln Sie 3 Bons, kleben diese auf eine Bestellkarte, die Sie bei Ihrem A & O Kaufmann erhalten und senden die Karte an Zumtobel-Kaffee, 6850 Dornbirn, Postfach. Gegen Nachnahme werden Ihnen dann 3 wertvolle Arzberg-Kaffeetassen (wie abgebildet) für nur S 69,- zuzüglich Versandkosten zugesandt. Die Kaffeetassen sind im Kaffeeregal bei Ihrem A & O-Kaufmann ausgestellt.



**Das ist
Ihre Chance!**

So günstig haben Sie noch nie Marken-Porzellantassen kaufen können. ZUMTOBEL-KAFFEE bietet Ihnen jetzt die einmalige Gelegenheit, für wenig Geld Geschirr von hohem Wert zu kaufen! Da sollten auch Sie zugreifen!

Eisenwarenabteilung

- Spiralbohrerkassette** 19tlg., 1-10 mm WS
(Listenpreis S 202.—) **S 115.—**
- Steckschlüsselsatz** in Metallkassette, verchromt
u. poliert aus Chrom-Molybdänstahl, 24tlg.
S 468.—
- Kabeltrommel** aus Hartgummi **S 496.—**
- Bandschleifer** „Skil“ 940 W, 100 mm
(Listenpreis S 5349.—) **S 3970.—**
- Handkreissäge** „Skil“, 45 mm Schnitttiefe
800 W (Listenpreis S 2146.—) **S 1690.—**
- Bohrmaschine** „Skil“ elektronik, 10 mm
(Listenpreis S 1218.—) **S 848.—**
- Einhandschleifer** „Metabo“ 550 W
(Listenpreis S 2853.—) **S 2290.—**
- Motorsägen** „Stihl“ und „Husquarna“ noch
zum alten Preis und 1 Kette im Wert von ca.
S 650.— gratis
- Wäscheschirme** „Stewi“ und „Juwel“
- | | |
|------|-----------------|
| 50 m | S 1036.— |
| 60 m | S 1096.— |
| 70 m | S 1175.— |

Für den Hausbauer

- Mischmaschine** „Lescha“ VM 126, 380 V
Trommelfüllung 125 l **S 3390.—**
- Mischmaschine** „Lescha“ VM 140, 380 V
Trommelfüllung 140 l **S 3950.—**
- Schiebetruhe** bewährte Qualität
- | | |
|-------|----------------|
| 80 l | S 620.— |
| 100 l | S 645.— |

Wichtige Mitteilung für den Gartenfreund:

Baumspritzmittel, Düngemittel und Samen führen wir in reicher Auswahl in unserem **Gartencenter**. Wir beraten Sie fachmännisch und freuen uns auf Ihren Besuch.

Frühjahrs-Sonder-Angebot

Haushaltsabteilung

- Zimmerbesen** mit Stiel, echt Roßhaar **S 53.—**
- Handfeger**, echt Roßhaar **S 26.—**
- Fenstertuch** „Vileda“ **S 38.50**
- Aufwisch Tuch** „Vileda“ **S 27.50**
- Teppichkehrer** „Rotaro“ **S 420.—**
- Haushaltsleiter** aus Alu stabile Ausführung
- | | |
|----------|----------------|
| 4 stufig | S 365.— |
| 5 stufig | S 448.— |
| 6 stufig | S 594.— |
- Elektro-Allesschneider** „Emide“
AS Color, 1 Jahr Garantie **S 688.—**
- Bügeleisen** „Elin“, 1 Jahr Garantie **S 178.—**
- Besteckgarnituren**, 24tlg. in Kassette
rostfrei, mit modernem Dekor ab **S 643.—**
- Glasserie neu** mit dezentem Dekor
- | | |
|-----------------|----------------|
| Weinkelch | S 17.50 |
| Bierbecher | S 12.— |
| Cognakschwenker | S 18.— |
| Likörschale | S 15.— |
| Sektkelch | S 17.— |
- Porzellanserie** mit buntem Dekor
- | | |
|---------------------|----------------|
| Tasse komplett | S 19.30 |
| Suppenteller | S 17.70 |
| Teller flach, 24 cm | S 17.70 |
| Dessertteller | S 16.20 |
| Salatschüssel ab | S 23.— |
- Kaffeesevice**, hübscher Dekor, 9 tlg. **S 198.—**

CORDA GEIGER

Eisenwarengroßhandlung
Landeck · Inh.: Böhme KG
Telefon 2269/2897/2898